

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

**Ercheint täglich**  
früh 6 1/2 Uhr.  
Redaction und Expedition  
Zobanidgasse 33.  
Besuchzeiten der Redaction:  
Bermittags 10—12 Uhr.  
Nachmittags 4—6 Uhr.  
Annahme der für die nächst-  
folgende Nummer bestimmten  
Papiere an Wochentagen bis  
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-  
und Festtagen früh bis 1/9 Uhr.  
In den Filialen für Inf.-Annahme:  
Otto Kewm, Universitätsstr. 22,  
Luisen-Park, Rathhausstr. 18, p.  
nur bis 1/3 Uhr.

**№ 359.**

**Dienstag den 25. December 1877.**

**71. Jahrgang.**

### Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen  
**Mittwoch den 26. December nur Vormittags bis 1/9 Uhr**  
geschlossen.

### Expedition des Leipziger Tageblattes.

#### Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Mittwoch am 2. Januar 1878 Abends 8 Uhr,  
nach Einführung der neu gewählten Mitglieder des Collegiums,  
im Saale der I. Bürgerhalle.

- Tagordnung:
- I. Vorkommnisse.
  - II. Wahl des Wahlprüfungsausschusses.
  - III. Lösung der neu eingetretenen Mitglieder zur Herstellung des regelmäßigen Turnus hinsichtlich des Ausschusses.

### Bekanntmachung.

Nach § 4 des nachstehend abgedruckten Regulativs der Friedensstiftung sind die Unterstüßungen aus dieser Stiftung am Tage des Friedensschlusses, sonach am 2. März zu verteilen, und wir fordern daher diejenigen, welche um solche Unterstüßungen nachsuchen wollen, hierdurch an, ihre Besuche bis zum 31. Januar 1878 mit den nöthigen Bescheinigungen bei uns einzubringen. Spätere Anmeldungen würden für diesmal unberücksichtigt bleiben müssen. Im Uebrigen verweisen wir auf unsere nachstehend wieder abgedruckte Bekanntmachung vom 21. Juni 1875.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Lamprecht.

### Bekanntmachung.

Nachdem wir die Bestimmungen des Regulativs für die Friedensstiftung der Stadt Leipzig in einigen Punkten unter Zustimmung der Stadtverordneten abgeändert haben, bringen wir das abgeänderte Regulativ nachstehend zur allgemeinen Kenntniss.

- § 1. Der Zinssatz des Stiftungskapitals an 60,000  $\mathcal{M}$  wird auf 5 Procent jährlich festgesetzt. Die Zinsen laufen vom 1. Januar 1871 an.
- § 2. Die Zinsen werden verwendet zur Unterstüßung solcher in Leipzig wohnhafter Invaliden und Angehörigen von Gefallenen oder verstorbenen Invaliden aus dem Kriege 1870/71, die einer Hilfe dringend bedürfen.
- § 3. Ueber die Bewährung der Unterstüßung beschließt eine aus je 3 Mitgliedern des Rathes und der Stadtverordneten zu bildende Deputation.
- § 4. Die Verteilung der Unterstüßungen findet regelmäßig alljährlich am Tage des Friedensschlusses statt; ausnahmsweise können Unterstüßungen auch außer dieser Zeit nach Ermessen der Deputation gewährt werden.
- § 5. Ueber Einnahmen und Ausgaben wird der Rath alljährlich Rechnung ablegen.
- § 6. Änderungen dieses Regulativs bleiben dem übereinstimmenden Beschlusse des Rathes und der Stadtverordneten vorbehalten.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. G. Richter.

### Bekanntmachung.

Zum Besten des Theater-Venue-Fonds wird **Mittwoch den 26. December d. J. Laubhäuser**, Oper in 3 Acten, Musik von Rich. Wagner, aufgeführt werden.

Der künstlerische Kammergesänger Herr **William Müller** aus Berlin hat für die Aufführung die Titelrolle übernommen.

Wir geben uns der Hoffnung hin, daß diese Vorstellung dem geehrten Publicum Veranlassung geben wird, seine Theilnahme für das Venue-Institut durch zahlreichen Besuch zu betheiligen.

Leipzig, den 24. December 1877.  
Der Verwaltungsausschuß des Theater-Venue-Fonds.

### Bekanntmachung.

Die Arbeiten von eingetragenen Röhren und Gasmessern werden nicht mehr anentgeltlich, sondern nur für Rechnung der Consumenten ausgeführt.

Bezüglich der Einführungsarbeiten und der Gasmesser sind solche Arbeiten regulativmäßig durch die Gasanstalt, bezw. durch die sonstigen Leitungsbehörden und Lampen durch die concessionirten Gas-Installeteure und Schlossermeister auszuführen. Es liegt daher im eigenen Interesse der Consumenten, die dem Preise angebotenen Röhren, Gasmesser und Brenner durch Ueberprüfungen und Nachprüfungen möglichst zu schützen.

Im Uebrigen ermächtigen wir die Gasconsumenten, bei jeder vorzunehmenden Gasanführung oder bei plötzlichen und totalen Berstungen der Gasleitungen sich der nächsten städtischen Feuer-Telegraphen-Station (Waldstraße oder Feuer-Wache) zur Benachrichtigung der Gasanstalt zu bedienen.

Leipzig, den 22. December 1877. Des Rathes Deputation zur Gasanstalt.

### Bekanntmachung.

Die nächste Neujahrswiese beginnt am 2. Januar und endigt mit dem 15. Januar 1878.

Der Zahlung ist am 12. Januar 1878.  
Eine sogenannte Vormoore, d. h. eine Frucht zum Auspocken der Baaren und zur Eröffnung der Neujahrsfeier vor Beginn der eigentlichen Wiese, hat die Neujahrswiese.

Leipzig, am 15. November 1877. Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Meßerschmidt

Leipzig, 24. December.

Der Weihnachtsmann ist wieder da, der gute alte und doch immer wieder Neue, ewig Junge! Er ist da mit seinem bekannten Wanderknecht, der selbst im Winter grünt und duftet, mit seinem mächtigen Hirschknecht, der uns geradezu schon als Rinder anlockt und geradezu schon den Kindern früherer Jahrhunderte leuchtete. Wie ist das Alles alt und längst gewohnt — und doch, wie ist es heute wieder so frisch und überaus neu, wie erhebt es uns so selbst und heimelt uns zugleich so herzlich an! Das macht, was wir mit dem Baume, den wir an diesem schönen Tage in unsere Häuserzeit verpflanzen, ein Stück Waldpoesie, ein Stück lauterer Natur bei uns aufnehmen, und weil und heute Alles, was der menschliche Geist nur erkennen, die Hand

nur erschaffen mag, das da ist, glücklich zu machen, reine Freude auszusprechen und zu empfangen. Ja, das Weihnachtsfest macht die schönen Gaben, die in uns gelegt sind, dem edlen Zwecke der Menschenliebe unterthan und giebt ihnen dadurch erst die rechte Weihe; was ist da gepredigt und gerechnet, spezialist und calculist, gebämmert und gezimmert, geschloffen und gemeißelt worden — und Alles nur, um Liebe zu zeigen, um Freude zu bereiten. Und indem der Weihnachtsmann an alle Häuser pocht, den stolzen Palast mit seinem behenden Baume nicht verschont, die kleinste Hütte nicht übergeht, indem er einen Jeden zum Geben und zum Empfangen zugleich macht, stellt er alle Menschen, Bornehm und Gering, Arm und Reich, auf dieselbe Stufe des Menschthums und der Bruderliebe. So ist dieses Fest nicht nur ein wahrhaft frommes,

sondern auch ein freisinniges, weil es menschliches Fest; darum hat es alle Wandlungen der Zeiten überdauert, und darum ist es uns, den Söhnen dieser vorgeschrittenen freien Zeit, doppelt willkommen.  
Am heutigen Tage, da wir behaglich dahinsitzen und das Regiment an die frühlich lärmende Kinderwelt abgetreten haben, kümmern uns die Vorgänge in der großen Welt da draußen nur wenig. Auch wir entsagen heute gern der Pflicht, die uns sonst an dieser Stelle von politischen Stürmen und Unwettern, von militärischen und diplomatischen Feldzügen, von äußeren und inneren Kriegen zu reben gebet. Nur ganz allgemein sei der Freude darüber Ausdruck gegeben, daß wir Deutschen auch heute das Weihnachtsfest im Frieden feiern können. Die Beschränkung des vorigen Jahres, daß der Orientkrieg sich zu einem

Weltbrande aufzubauen künft, ist in diesem Jahre nicht in Erfüllung gegangen, und mehr es, wie wir über, eugt sein dürfen, auch im nächsten nicht. Auch aus England, dessen Haltung in letzter Zeit zu Besorgnissen Anlaß gab, lautet heute die Nachrichten freudlich. Nach einem Telegramm der „Athen. Hg.“ scheinen alle Ansichten zu bekräftigen, daß die Bestrebungen Englands in erster Linie auf möglichst baldige Wiederherstellung des Friedens gerichtet seien; die Absicht eines feierlichen Eingreifens werde beiseite. Nach einem anderen Telegramm ist die Nachricht, daß der englische Vertreter in Konstantinopel, Lord, der Thatsache der Unterstüßung Englands zugesagt habe, um die etwaige Forderung Bulgariens hinsichtlich der freien Durchfahrt durch die Dardanellen zurückzuführen, vollständig unbegründet. Die Gefahr einer Einmischung Eng-

Stange 15, 250.  
Abrechnung der Wiese, 4 1/2 M.  
incl. Winterkorn 2 M.  
auch die Zeit bezogen 4 M.  
Jede einzelne Nummer 3 M.  
Belagungsplan 10 M.  
Schichten für Abrechnung  
eines Volkes/bedingung 4 M.  
mit Vorbedingung 4 M.  
Inkassos 1877. Bourgeois, 27 M.  
Wahres Schreiben laut unserm  
Vorbegehenden — Labellatze.  
Soll nach höherem Tarif  
Kassieren unter d. Aufsicht  
des Spoligeite 40 M.  
Ankassos des Reichs an d. Kassation  
zu finden. Kassat mit uns  
gegeben. Kassation pro anno 1877  
oder durch Postnachsch.

### Bekanntmachung.

die Anmeldung Militärpflichtiger in die Recrutirungs-Stammrollen betreffend.  
Nach der deutschen Wehrordnung vom 28. September 1875 sind für jeden Ort Verzeichnisse aller Militärpflichtigen (Recrutirungs-Stammrollen) zu führen und es liegt für die Stadt Leipzig die Führung dieser Stammrolle der unterzeichneten Behörde ob.

- Ueber die Wehrpflicht in dieser Stammrolle enthält § 23 der gedachten Wehrordnung folgende Bestimmungen:
- 1) Nach Beginn der Militärpflicht (d. h. nach dem 1. Januar des Kalenderjahres, in welchem der Wehrpflichtige das 20. Lebensjahr vollendet) haben die Wehrpflichtigen die Pflicht, sich zur Aufnahme in die Recrutirungs-Stammrolle anzumelden. Diese Meldung muß in der Zeit vom 15. Januar bis zum 1. Februar erfolgen.
  - 2) Die Anmeldung erfolgt bei der Ortsbehörde desjenigen Ortes, an welchem der Militärpflichtige seinen dauernden Aufenthalt hat.  
Hat er keinen dauernden Aufenthalt, so meldet er sich bei der Ortsbehörde seines Wohnsitzes, d. h. desjenigen Ortes, an welchem sein, oder sofern er noch nicht selbstständig ist, seiner Eltern oder Vormünder ordentlicher Gerichtsstand sich befindet.
  - 3) Wer innerhalb des Reichsgebietes weder einen dauernden Aufenthalt noch einen Wohnsitz hat, meldet sich in seinem Geburtsort zur Stammrolle, und wenn der Geburtsort im Ausland liegt, in demjenigen Orte, in welchem die Eltern oder Familienväter ihren letzten Wohnsitz hatten.
  - 4) Bei der Anmeldung zur Stammrolle ist das Geburtszeugniß \*) vorzulegen, sofern die Anmeldung nicht am Geburtsort selbst erfolgt.
  - 5) Sind Militärpflichtige von dem Orte, an welchem sie sich nach Nr. 2 zur Stammrolle anzumelden haben, zeitig abwesend (auf der Reise begriffene Handlungsdiener, auf See befindliche Seeleute u.), so haben ihre Eltern, Vormünder, Lehr-, Erbs- oder Fabrikherren die Verpflichtung sie zur Stammrolle anzumelden.
  - 6) Die Anmeldung zur Stammrolle ist in der vorsehend vorgeschriebenen Weise seitens der Militärpflichtigen so lange alljährlich zu wiederholen, bis eine endgültige Entscheidung über die Dienstpflicht durch die Ortsbehörden erfolgt ist.  
Bei Wiederholung der Anmeldung zur Stammrolle ist der im ersten Militärpflichtjahr erhaltene Lösungsschein vorzulegen.  
Außerdem sind etwa eingetretene Veränderungen (in Betreff des Wohnsitzes, des Gewerbes, des Standes u.) dabei anzugeben.
  - 7) Von der Wiederholung der Anmeldung zur Stammrolle sind nur diejenigen Militärpflichtigen befreit, welche für einen bestimmten Zeitraum von dem Ortsbehörde ausdrücklich hiervon entbunden oder über das laufende Jahr hinaus zurückgestellt werden.
  - 8) Militärpflichtige, welche nach Anmeldung zur Stammrolle im Laufe eines ihrer Militärpflichtjahre ihren dauernden Aufenthalt oder Wohnsitz nach einem anderen Aufhebungsort oder Recrutirungsbezirk verlegen, haben dieses Verhältniß der Stammrolle sowohl beim Abgange der Behörde oder Person, welche sie in die Stammrolle aufgenommen hat, als auch nach der Ankunft an dem neuen Ort derjenigen, welche daselbst die Stammrolle führt, spätestens innerhalb dreier Tage zu melden.
  - 9) Verläumdung der Wehrpflicht (Nr. 1, 6, 8) entbindet nicht von der Wehrpflicht.
  - 10) Wer die vorgeschriebenen Meldungen zur Stammrolle oder zur Berichtigung derselben unterläßt, ist mit Geldstrafe bis zu dreißig Mark oder mit Haft bis zu drei Tagen zu bestrafen.

\*) Diese Geburtszeugnisse sind kostenfrei zu ertheilen.  
In dem Willen des Meldepflichtigen lag, so tritt keine Strafe ein.  
Wir fordern demgemäß unter Hinweisung auf die angeführten Strafen alle obenwähnten Militärpflichtigen, soweit sie im Jahre 1878 geboren, resp. bei früheren Unterlegungen zurückgestellt worden sind, beziehentlich im Falle der Abwesenheit deren Eltern, Vormünder, Lehr-, Erbs- oder Fabrikherren hiermit zur Befolgung der im § 23 enthaltenen Bestimmungen, insbesondere aber dazu an:

in der Zeit vom 15. Januar bis 1. Februar künftigen Jahres auf diesem Rathhause, im Quartier-Amt, in den Stunden von Vormittags 8—12 Uhr und Nachmittags 2—6 Uhr unter Vorlegung der Geburts- resp. Lösungsscheine die vorgeschriebene Anmeldung zu bewirken.

Leipzig, am 8. December 1877. Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Georgi. Lamprecht.

### Kirchenvorstandswahl zu St. Nicolai.

Nach unserer Bekanntmachung vom 1. December er. scheiden aus dem Nicolai-Kirchenvorstande demnach aus die Herren Handelskammersecretair Dr. Gensel, Advocat Heinrich Goch, Justizrath Dehne, Buchhändler Meißelböcher, Stadtrath Scharf, Kaufmann Schuur, Director Dr. Bachmann; und soll nunmehr die Bornahme der

Neuwahl von 7 Mitgliedern des Kirchenvorstandes zu St. Nicolai stattfinden.

Freitag den 28. December früh von 9 bis Nachmittags 5 Uhr in der Sakristei der Nicolai-Kirche

Zur Wahl berechtigt sind nur die auf Grund erfolgter Anmeldung in die Wahlliste eingetragenen Gemeindeglieder.  
Wählbar sind alle stimmberechtigten Mitglieder unserer Kirchengemeinde, die das 20. Lebensjahr zurückgelegt haben; die abwesenden auswärtigen Herren sind sofort wieder wählbar.

Die Wahl, der wieder das Augenmerk auf Männer von gutem Rufe, bewährtem, christlichem Sinne und kirchlicher Einsicht und Erfahrung gerichtet werden soll, muß durch persönliche Gegenwart eines der Namen der gewählten 7 Personen enthaltenden Stimmzettels erfolgen.  
Wir wiederholen unsere Bitte an alle in die Wahlliste Eingetragenen, die Bornahme der Wahl selbst nicht verabsäumen zu wollen.

Leipzig, am 21. December 1877. Der Kirchenvorstand zu St. Nicolai.  
D. Fr. Kopsch.



Freibuch... Söldner... (Fr. Tisch...)

Erwähnte Preise der Plätze... (Sonnabend 6 J. Barquet 1 A...)

Aufang 7 Uhr... Die Cameliendame... (Trama in 5 Acten von Dumais fils...)

Personen: (Erman Dunel, H. Duval, H. Ritz...)

Erwähnte Preise der Plätze... (Sonnabend 7 Uhr...)

Repertoire der Stadttheater zu Leipzig... (Mittwoch 26. Decbr...)

Die Direction des Stadttheaters... (Mittwoch 26. Decbr...)

Altes Theater... (Mittwoch 26. Decbr...)

Die Direction des Stadttheaters... (Mittwoch 26. Decbr...)

Carola-Theater... (Dienstag 25. Decbr...)

Der See-Cadet... (Operette in 3 Acten...)

Schützenhaus... (Weihnachts-Ausstellung...)

Vortrag... (Über die Menschwerdung des Sohnes Gottes...)

Abfahrt des Dampfzuges... (Berlin-Köpenicker Bahn...)

Abfahrt des Dampfzuges... (Magdeburger-Bahnhof...)

Abfahrt des Dampfzuges... (Leipzig-Gohlis...)

Abfahrt des Dampfzuges... (Leipzig-Gohlis...)

Abfahrt des Dampfzuges... (Leipzig-Gohlis...)

Abfahrt des Dampfzuges... (Leipzig-Gohlis...)

Abfahrt des Dampfzuges... (Leipzig-Gohlis...)

Abfahrt des Dampfzuges... (Leipzig-Gohlis...)

Abfahrt des Dampfzuges... (Leipzig-Gohlis...)

Abfahrt des Dampfzuges... (Berlin-Köpenicker Bahn...)

Abfahrt des Dampfzuges... (Magdeburger-Bahnhof...)

Abfahrt des Dampfzuges... (Leipzig-Gohlis...)

Abfahrt des Dampfzuges... (Leipzig-Gohlis...)

Abfahrt des Dampfzuges... (Leipzig-Gohlis...)

Abfahrt des Dampfzuges... (Leipzig-Gohlis...)

Abfahrt des Dampfzuges... (Leipzig-Gohlis...)

Abfahrt des Dampfzuges... (Leipzig-Gohlis...)

Abfahrt des Dampfzuges... (Leipzig-Gohlis...)

Abfahrt des Dampfzuges... (Leipzig-Gohlis...)

Abfahrt des Dampfzuges... (Leipzig-Gohlis...)

Abfahrt des Dampfzuges... (Leipzig-Gohlis...)

Abfahrt des Dampfzuges... (Leipzig-Gohlis...)

Abfahrt des Dampfzuges... (Leipzig-Gohlis...)

Abfahrt des Dampfzuges... (Leipzig-Gohlis...)

Abfahrt des Dampfzuges... (Leipzig-Gohlis...)

Abfahrt des Dampfzuges... (Leipzig-Gohlis...)

Abfahrt des Dampfzuges... (Leipzig-Gohlis...)

Abfahrt des Dampfzuges... (Leipzig-Gohlis...)

Abfahrt des Dampfzuges... (Leipzig-Gohlis...)

Abfahrt des Dampfzuges... (Leipzig-Gohlis...)

Abfahrt des Dampfzuges... (Leipzig-Gohlis...)

Abfahrt des Dampfzuges... (Leipzig-Gohlis...)

Abfahrt des Dampfzuges... (Leipzig-Gohlis...)

Abfahrt des Dampfzuges... (Leipzig-Gohlis...)

Abfahrt des Dampfzuges... (Leipzig-Gohlis...)

Abfahrt des Dampfzuges... (Leipzig-Gohlis...)

Abfahrt des Dampfzuges... (Leipzig-Gohlis...)

gestell, aus einem Vorfaal in Nr. 4 der Mühl... (20) ein graues...)

gestell, aus einem Vorfaal in Nr. 4 der Mühl... (21) ein...)

gestell, aus einem Vorfaal in Nr. 4 der Mühl... (22) eine...)

gestell, aus einem Vorfaal in Nr. 4 der Mühl... (23) eine...)

gestell, aus einem Vorfaal in Nr. 4 der Mühl... (24) ein...)

gestell, aus einem Vorfaal in Nr. 4 der Mühl... (25) zwei...)

gestell, aus einem Vorfaal in Nr. 4 der Mühl... (26) eine...)

gestell, aus einem Vorfaal in Nr. 4 der Mühl... (27) zwei...)

gestell, aus einem Vorfaal in Nr. 4 der Mühl... (28) zwei...)

gestell, aus einem Vorfaal in Nr. 4 der Mühl... (29) ein...)

gestell, aus einem Vorfaal in Nr. 4 der Mühl... (30) ein...)

gestell, aus einem Vorfaal in Nr. 4 der Mühl... (31) ein...)

gestell, aus einem Vorfaal in Nr. 4 der Mühl... (32) eine...)

gestell, aus einem Vorfaal in Nr. 4 der Mühl... (33) ein...)

gestell, aus einem Vorfaal in Nr. 4 der Mühl... (34) ein...)

gestell, aus einem Vorfaal in Nr. 4 der Mühl... (35) ein...)

gestell, aus einem Vorfaal in Nr. 4 der Mühl... (36) eine...)

gestell, aus einem Vorfaal in Nr. 4 der Mühl... (37) eine...)

gestell, aus einem Vorfaal in Nr. 4 der Mühl... (38) ein...)

gestell, aus einem Vorfaal in Nr. 4 der Mühl... (39) ein...)

gestell, aus einem Vorfaal in Nr. 4 der Mühl... (40) ein...)

gestell, aus einem Vorfaal in Nr. 4 der Mühl... (41) ein...)

gestell, aus einem Vorfaal in Nr. 4 der Mühl... (42) ein...)

gestell, aus einem Vorfaal in Nr. 4 der Mühl... (43) ein...)

gestell, aus einem Vorfaal in Nr. 4 der Mühl... (44) ein...)

gestell, aus einem Vorfaal in Nr. 4 der Mühl... (45) ein...)

gestell, aus einem Vorfaal in Nr. 4 der Mühl... (46) ein...)

gestell, aus einem Vorfaal in Nr. 4 der Mühl... (47) ein...)

Bekanntmachung... (Sonnabend, den 29. December...)

Bekanntmachung... (Nachdem das Verbot...)

Bekanntmachung... (Freiwillige Hausversteigerung...)

Bekanntmachung... (Auf Antrag der Erben...)

Bekanntmachung... (Die Besichtigung...)

Bekanntmachung... (Im Auftrage der Erben...)

Bekanntmachung... (Gasthofsverkauf...)

Bekanntmachung... (Ich beabsichtige...)

Bekanntmachung... (den 10. Januar 1878...)

Bekanntmachung... (Pfänder-Auction...)

Bekanntmachung... (Donnerstag den 27. Decbr...)

Bekanntmachung... (Brühl 75, parterre...)

Bekanntmachung... (L'Instructeur...)

Bekanntmachung... (The Instructor...)

Bekanntmachung... (Ich lobe mir mein Klosterbräu...)

Bekanntmachung... (Franz Ohme...)

Bekanntmachung... (Franz Ohme...)

Bekanntmachung... (Franz Ohme...)

Bekanntmachung... (Franz Ohme...)

Bekanntmachung... (Franz Ohme...)

Bekanntmachung... (Franz Ohme...)

Bekanntmachung... (Franz Ohme...)

Bekanntmachung... (Franz Ohme...)

Bekanntmachung... (Franz Ohme...)

Bekanntmachung... (Franz Ohme...)

Bekanntmachung... (Franz Ohme...)

Bekanntmachung... (Franz Ohme...)

Bekanntmachung... (Franz Ohme...)

Loose à 5 Mark  
in der Albert-Verein-Lotterie empfiehlt  
Heinrich Schäfer, Petersstr. 32.

Leipziger Hausfrauen-Verein.  
Loose des Albert-Verein  
sind an unteren Cassen Markmarkt Nr. 4  
und Böttberggasse Nr. 1 zu haben.

Unterrichtskurse (Eingelunterricht)  
in engl. u. dopp. Buchführung zu 15 Sect.; in  
Rechnung u. im Briefstil zu 15 Sect.;  
im Schnell-Schreiben zu 10 Sect.;  
im kaufm. Rechnen zu 10 Sect., sowie in allen  
Fachm. Wissenfch. Humboldtstraße 25, IV. z.

Englisch lehrte  
Julius Meuschke, Erdmannstraße 17, I.  
Clavierunterricht erth. ein angefl. R. f. f. Lehrer,  
St. 1 1/2, A. Gef. Nr. u. O. 16 Exp. d. Bl.

Säher-Unterricht ertheilt eine Tyrolerin,  
Elise Stern, Rönigstraße 18, 1 Treppe.

A. Kabatek, Säherlehrer, Klosterstraße 14.  
Gebrüder Boger von Sähermusikalien,  
Säher und Säherfalten.

Gründl. Säherunterricht erth. R. Carl.  
Saxof. d. Säher. u. Saiten. Grimm. Steinw. 49, II.

Tanz-Cursus.  
Mittwoch den 9. Januar 1878 beginnt  
ein Lehr-Cursus, wozu ich mir Anmeldungen  
gef. umgehend erbitte, Reichstraße 2, täglich  
12-3 Uhr.

Hermann Rech.  
Tanz-Unterricht.  
Beginn eines neuen Cursus  
Dienstag, 8. Januar.  
Gefällige Anmeldungen vom 31. December  
ab täglich 12-4 Uhr erbeten.

C. Schirmer, Rönigstr. 2, Seitengeb. Tr. C, I.  
Ein akad. gebild. j. Mann (Philolog), durch  
Reinlichkeit aus Zimmer geflohen, erbetet sich  
zum Lesen von Correcturen, Anfertigung von  
Heberzungen und Excerpten, Mandiren, wissen-  
schaftlicher Manuscripte gegen gel. Vergütung.  
Bes. Offerten nimmt Lehrer Schomburg in  
Wittenberg, R. B. Wittenberg entgegen.

Wer eine Anzeige  
hier oder anderswo veröffentlichen will, der ergebe  
sich an die Red. d. Bl. (Herrn), wozu er einen  
Annoncen-Bureau von Meumann, Neudammstr. 14  
Leipzig, Meumann's Platz No. 6, und Halle  
Strasse No. 11, I. Etage, beauftragt, dessen  
ausführliches Gesuch er ist, Zeitungs-Annoncen in  
alle Städte der Welt zu besorgen.

Poliklinik für chirurgisch Kranke  
Turnerstr. 11, I., täglich 12-2 Uhr.  
Dr. med. L. v. Lenners.

Zahnarzt Dr. Prossleben  
Grimma'scher Steinweg Nr. 47.

Frau C. Püschel, Silfenstr. 32, pt.,  
am Schillerpl., empf.  
sich z. Anfertigung künstl. Gebisse, Rein. u. Plomb.

Gedichte für Hochzeiten, Tafelieder, Weih-  
nachtsgeheimte, Loose u. werden  
siefertigt Meuberrischen Nr. 20, I. St.

Stöpfe, Borden, Gassen werden schnell u.  
bill. gefertigt, neue Stöpfe von 4. A. 50 J an  
bei Balduin Bamberg, Reichstr. 55, Seller's O.

Zöpfe von 1. A. Chignons, Uhrketten,  
Armbänder etc. eleg. gef. b. Ernst  
Schulze, Friseur, Theat. Pass.

Wäsche wird gut gefickt in und außer  
dem Hause Wiesenstraße 18b, 2 1/2 Treppe.

Die Zahnst. erfährt man gründlich Querstr. 19, I. I.

Frachs werden verlichen Kaufstädter Stein-  
weg Nr. 18 bei Julius Heilf.

Dr. med. Hermsdorf, Spezialarzt für  
Hautkrankh., consult. tägl. v. 10-3 Nicolaistr. 6, II.

Cand. med. Schwarzkopf, heilt Ge-  
schlechtskrankheiten gründl., schnell u. billig. Al. Wilm-  
mühling, 15, III. I., am Rauh, 10-4, Abbd. 7-9

Geschlechtskrankheiten  
heilt gründlich A. Scherzner, beipfl. Wand-  
arzt, Specialist, Reudrichhof 20, 2. Etage.

Bandwurm sowie alle anderen Wür-  
mer befreit ohne Be-  
schwerde und ohne Granat-  
wurzelrinde oder Ricinusöl spätestens in 3 Stunden  
gründlich unter Garantie für leinerlei Beschwe-  
den und nachtheilige Folgen, auch brieflich,  
J. W. Huber, Leipzig, Reichstraße 44.

Borberger's Hühneraugenpflaster  
(Gefassthefe, Bad Rissigen)  
sich gestrichen nimmt Schmerz u. Hühner-  
auge in Augen.  
Depot in den meisten Apotheken.

Kr. 19 Querstraße Kr. 19.  
Verkauf von Tuch- und Filzschuhen, sowie  
Bestellungen werden prompt geliefert.

# Ueber Land & Meer

allgemeine illustrierte Zeitung,  
in wöchentlichen Nummern von 2 1/2 - 3 Bogen oder in vierzehntägigen Heften in elegantem Umschlag,  
hat vor Kurzem seinen zwanzigsten Jahrgang begonnen.  
Wer immer sich zu den Gebildeten zählt - ob alleinstehend oder Familienvater - und auch nur  
eine Mark monatlich  
für reiche Unterhaltung und Belehrung - für eine Menge interessanter und schöner Bilder - kurz für geistigen Genuss übrig hat, ist freundlich  
eingeladen, die bereits erschienenen Nummern und Hefte von „Ueber Land und Meer“ bei irgend einer Buchhandlung einzusehen, und er  
wird sich gewiss gerne dem großen Abonnentenreise anschließen, den sich „Ueber Land und Meer“ im Laufe von zwanzig Jahren erworben hat durch  
unangefochtenes, ernstes Bemühen, in Wort und Bild das Beste und zwar zu so ungläublich billigen Preisen und in so reicher Auswahl  
zu bieten, daß „Ueber Land und Meer“ in Wahrheit das schönste und verhältnißmäßig billigste Familien-Journal Deutschlands ist.  
Alle Buchhandlungen und Postämter nehmen Bestellungen an, letztere mit einem kleinen Post-Zuschlag. Die bereits erschienenen  
Nummern werden nachgeliefert.

F. B. Siegel, Juweller u. Goldarbeiter,  
Neuschönefeld, Rudolphstr. 19, vis à vis der Schule,  
empfiehlt sein reichhaltiges Lager von Gold- u. Silberwaaren zu bill. Preisen.  
Auch jeden Sonn- u. Festtag vor und nach der Kirche geöffnet

Neujahr-Wünsche,  
Ausstellung aller Neuheiten Glauer'sche Straße 17, Papierhandlung u. Tintenlag.  
ditto ditto Ritterstraße 41. O. Th. Winckler.  
Gändler und Großhändler erhalten bedeutenden Rabatt.

Kleiderstoffe  
in reichhaltiger Auswahl zu äusserst billigen Preisen.  
Seide, Kattun- u. leinene Schürzen, leinene  
Taschentücher, seidene Shawichen, wollene  
Phantasietücher, Cachenez für Herren, Filzröcke.  
Garant reinwollene Double-Cachemirs, schwarz  
und farbig, shirting-Reste, Meter von 30 J an.  
Querstrasse 17, 2 Treppen. N. Steinberg.

Sonntags, sowie täglich bis 9 Uhr Abends geöffnet.  
In fehlerfreiem, reellem Fabrikat empfehle ich:  
Herren-Schaft-Stiefel,  
sowie Stiefelletten à 3 J, Reiz- und Kanonenstiefel mit und ohne Falten à 6 J,  
Damen-Rederstiefel Wiener Façon Doppelstichig, in Reiz, Blacé u. Reizblacé à nur 3 J,  
Sengstiefel auf Rahmen à nur 2 J, Stulpenstiefel in großer Auswahl, ff. Wollschuhe  
in schwarz, weiß u. bronze à 1 1/2 J, Kinderschuh u. Stiefel, sowie alle Sorten Filz-,  
Luch- u. Sammschuh zu billigen Preisen. Eine große Partie Rartb-Pantoffel  
für Weihnachtsgeschenke passend zu auffallend billigen Preisen. Reparaturen rasch,  
sauber und billig, alles zu und unter Fabrikpreis in der  
Schuh- u. Stiefelfabrik F. Staerk, Leipzig, Täubchenweg-Ecke 3.



Alle Sorten Brennholz  
in alter vorzüglichster Qualität, aus meinen Schlägen und Staatswaldungen empfehle  
Wiederverkäufern etc. in Waggonladungen nach allen Fahrstationen  
Für den Haushalt  
Hefere gespaltene, harte und weiche Brennholzer zu bekannten sehr  
billigen Preisen frei in die Holzräume  
Für Drechsler, Pantoffelfabrikanten etc.  
halte Lager in alten ausgetrockneten ausnehmend starken Erlern-Nutschelten,  
sowie in Roth- und Weissbuchenholzern  
Theodor Noeske,  
Lagerplatz und Hauptcomptoir Plagwitz: Leipzigerstrasse 44.  
Comptoir Leipzig: Markt 17 (Königshaus).

Als Vorzüglichstes  
für Säuglinge und kleine Kinder  
empfehlen  
Timp's Kindernahrung Kraftgries,  
ausgezeichnet bewährt und billig, Palette  
à 40, 80 und 150 Pf.  
E. Nitsche, Hauptlager, Petersstr. 50c,  
R. H. Paulcke, Engel-Apothek, Markt,  
Brückner, Lampe & Co., Nicolaistr.  
Otto Meissner & Co., Nicolaitr.  
J. C. Bödemann, Schützenstraße,  
B. Kohlmann, Johannis-Apoth. Chaussee.  
Theodor Glitzner, Kaiserstr.  
H. W. Müller, Grimma'sche Straße,  
Julius Häbner, Gerberstraße,  
August Häbner, Nürnberger Straße,  
J. G. Fleming, Colonnadenstraße,  
Emil Hohlfeld, Rantstädter Steinweg,  
B. H. Leutemann, Röhmerstraße,  
A. Glitzner, Sternwartenstraße,  
Carl Stack Nachf., Petersstr. 59/60.  
Oscar Reinhold, Universitätsstraße,  
sowie in sämtlichen Apotheken in  
Leipzig und Umgegend.

Französische Theer-Kapseln  
jeht viel empfohlenes Mittel gegen Husten und  
Heiserheit empfiehlt à 1/2 Fl. = 1,25 J., à 1/2  
Fl. = 75 J.  
Leipzig. Oirsch-Apothek.

Gold-, Silber-  
und  
Granat-Waaren,  
Ringe, Kreuze, Medaillons, glanz und  
matt, Ketten, Camee-Schnitzereien, ital.  
Füllgras nach Gewicht, amerif. Gold-  
federn, email. Silber-Bracelets und  
Ringe etc. etc.,  
auch im Detail zu Engros-Preisen.  
Alfred Nido.  
Glanzerstr. 27, I. B.

Gratulations-Münzen,  
etwas ganz Neues  
für Biederweiser und Colporteurs, sowie feinste  
Rechnerkarten und Cassenscheine empfiehlt  
Hilmar Bennowitz,  
Ritterstraße Nr. 27, 1 Treppe.

Billard-Tuch  
in einzelnen Ueberzügen verkauft zu Fabrikpreisen:  
unter Nachnahme. Muster gratis franco.  
Gustav Friebe, Grünberg i. Sch.



Salebler Salontohlen,  
Böhmische Stück-Brauntohlen,  
Zwickauer Wechwüfelkohlen  
empfiehlt in Quantitäten bis zu 25 Etr.  
herab unter Zusage reellen Gewichts  
zu soliden Preisen  
Julius Meissner,  
Eisenbahnstraße 5.

G. C. Marx & Co.,  
Erähl 89, vis à vis der Hauptstr.,  
empfehlen in ganz vorzügl. Qualität Diadem-  
Cigarren à Stück 5 J., El Peru 6 J., Adolante  
8 J., Hermosa 10 J., Pacific 12 J., Intimidad  
15 J., hochfeine Importen à 20 und 25 J.  
Salzbutter in ca 40 Pf. Säbeln verkauft  
J. Dorschau, Dresden. „Nagel gesucht“.  
Strega Hof Süllgen.

Berlin-Anhaltische Eisenbahn.

Güter-An- und Abfuhr in Leipzig.



Der zuhöchste Herr Antenne Herr Ludwig Müller und uns bezüglich der An- und Abfuhr der Güter in Leipzig...

Am 1. Januar künftigen Jahres ab haben wir die An- und Abfuhr der Güter in Leipzig den Herren...

Moritz Mersfeld, A. Lieberoth, Fenthol & Sandtmann, J. Chr. Freygang, Wilhelm Roeder sen., J. Schneider & Co., Gerhard & Hey

übertragen und dieselben zur Güter-Annahme und Abfuhr unter den seither bestehenden Bedingungen ermächtigt...

Die Direction der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Bezugnehmend auf vorstehende Bekanntmachung der Direction der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn-Gesellschaft...

Consortium für Güter-An- und Abfuhr für die Berlin-Anhaltische Eisenbahn-Gesellschaft Moritz Mersfeld, Vorstehender.

Emission 4 1/2 % iger Anlehnsscheine der Communal-Bank des Königreichs Sachsen.

Von den 4 1/2 % igen Anlehnsscheinen der unterzeichneten Bank wird demnach wieder ein Betrag von 1,000,000 verfügbar...

Zeichnungsbedingungen.

Die Zeichnung auf oben erwähnte 1,000,000 findet am 29. December a. c. statt: a) bei der Sächsischen Bank zu Dresden...

Communal-Bank des Königreichs Sachsen. Cichorius. List. Dr. Wachsmuth.

Zinsen-Zahlung.

In meiner Coupon-Casse werden vom 2. Januar 1878 ab in dem Vormittagsstunden von 9-12 Uhr die fälligen Coupons nachstehender Effecten im Auftrage der betr. Regierungen und Gesellschaften (kostenfrei bezahlt):

- 1) \*Nachen-Düsseldorfer Eisenbahn-Prioritäten, 2) \*Bergisch-Märkische do., 3) \*do. 5% Nordbahn-Prioritäten (Hessische), 4) \*Bayer Kreis-Obligationen (bis 15. Januar), 5) \*Cöthen-Bernburger 2 1/2 % Eisenbahn-Actien (bis 16. Januar), 6) \*Deffauische 5% Landesbank-Pfandbriefe, 7) \*Dortmund-Soester Eisenbahn-Prioritäten, 8) \*Düsseldorfer-Eibfelder do., 9) \*Hamburger Hypothekbank 4% Pfandbriefe, 10) \*Hannover-Altenbekener 4 1/2 % Eisenbahn-Prioritäten, 11) \*Magdeburg-Halberst. 4% und 4 1/2 % Prioritäten, 12) \*Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Prioritäten, Lit A und B, 13) \*Magdeburg-Bitterberg'sche 3% Eisenbahn-Actien, 14) \*do. 4 1/2 % Eisenbahn-Prioritäten, 15) \*Mühlhausen (i. Th.) 4 1/2 % Stadt-Anleihe, 16) \*Norddeutsche Grundcreditbank (in Berlin) 5% Pfandbriefe, 17) \*Nordhausen-Erfurter 5% Prioritäten, 18) \*Nürnberger Vereinskant. Bodencredit-Obligationen, 19) \*Odra-Meliorations-Obligationen (bis 9. Januar), 20) \*Ostpreussische Pfandbriefe, 21) \*Preussische 3 1/2 % Staatsschuld-Scheine, 22) \*do 4% Staats- und 4% consol. Staats-Anleihe, 23) \*Nahport-Cresfeld-Kreis Gladbacher Eisenbahn-Prioritäten, 24) \*Riga-Dünaburger Eisenbahn-Actien und Prioritäten, 25) \*Sächsische Landwirtschaftliche Credit-Verein-Pfandbriefe, 26) \*Serrabahn 4 1/2 % Prioritäten, 27) \*Breschner Kreis-Obligationen (bis 9. Januar), 28) \*Zittau-Reichenberger Eisenbahn, Juli-Coupon 1878 (bis 31. Jan.).

bis 16. Januar.

Leipzig, den 23. December 1877. H. C. Plaut.

Königl. Sächs. 4% Staatsschulden-Oassenscheine vom Jahre 1869.

Zur Einholung der vom 17. d. Mts. ab zur Ausgabe gelangenden neuen Zinsbogen empfindlich Leipzig, den 11. December 1877. Franz Kind.

Americanischen Bonds, Lombard. 3% Priorit.-Obligationen, do. 5% do., Oesterr. Silber-Rente, New-York Gold-Anleihe, Wiener Communal-Anleihe

werden schon jetzt an meiner Casse eingelöst. Leipzig, den 13. December 1877. Franz Kind, Markt Nr. 3.

Abonnements-Einladung auf die Berliner Gerichts-Zeitung.

1. Quartal 1878. Billigste, sehr belehrende und unterhaltende Berliner Zeitung; gehört zu den verbreitetsten Deutschlands und ist deshalb äußerst wirksam für Inserate, deren Preis mit 25 Pf. für die vier-spaltige Zeile sehr niedrig gestellt ist.



Die Berliner Gerichts-Zeitung verbreitet nicht nur in populärer Weise Rechts- und Gesetzkennntnis, die für Jedermann unentbehrlich ist zur Verhütung von Schäden an Ehre und Vermögen...

Für Friedhölsbesucher empfehlen reiche Auswahl von Kränzen und Blumenkörbchen. Albert Fest vormals Rohland. Hospitalstraße Nr. 3c. Blattschnezen, blühende Topfgewächse, Bouquets ebenfalls.

Vertical text on the left margin containing various small advertisements and notices.

Meine Kohlen- und Coaks-Engros- und Detail-Handlung befindet sich von heute ab in den neu erbauten Magazingebäuden am Central-Güterbahnhofe der Leipzig-Dresdener Staatseisenbahn vor dem Tauchaer Thore.

Bei Bedarf halte ich mich bestens empfohlen und versichere prompte und sorgfältigste Bedienung. Leipzig, den 25. December 1877

Albert Thieme, (Anton Rösler's Kohlenmagazin.)

Die gelesenste Zeitung Deutschlands ist das Berliner Tageblatt mit seinen Beilägen: dem illustrierten Witzblatt 'ULK' und dem belletristischen Wochenblatt 'Berliner Sonntagsblatt'. Die Expedition d. 'Berliner Tageblatt'.

Die Hallische Zeitung im G. Schwetschke'schen Verlage (Hallischer Courier). Ladet beim Quartalwechsel zum Abonnement ein. Die Hallische Zeitung, welche auch ein illustriertes Sonntags-Blatt bringt, ist das gelesenste größere Blatt im Regierungsbezirk Merseburg.

Neuer Roman von Adolf Streckfuss! Die von Hohenwald. Roman in 6 Büchern und 3 Bänden von Adolf Streckfuss. Frische lebendige Darstellung - keine Durchführung lebenswahrer, schnell Theilnahme findender Charaktere.

Magdeburgische Zeitung. Organ ersten Ranges. Zwei Timespressen. Eigene Telegraphen-Verbindung zwischen Berlin und Magdeburg. Das Blatt erscheint täglich in zwei Ausgaben und zwar die Morgenausgabe in einer Stärke von 4 bis 6 Bogen.

Verkaufs-Preise des rheinischen Trauben-Brost-Honigs in allen Depôts des deutschen Reichs. Die ganze Flasche à Mark 6,- mit grünem halbe 3,- goldgelben viertel 1,50 rothen a Stel 1,- weißem. Privat-Bestellungen. Gegen Franco-Einsendung von Mark 6 ver-

L'Interprète. Französisches Journal für Deutsche, mit überall beigefügten Text- und Worterklärungen. The Interpreter. Englisches Journal für Deutsche, insbesondere mit ganz neuer vervollkommener Aussprachebezeichnung. Herausgegeben von Emil Sommer.

STEMPEL. Lampert's berühmtes Wund-, Geil- und Zug-leicht freibleib und weich, das beste aller Wund-Plaster, ärztlich überall empfohlen, wo Plaster anwendbar ist, kostet 25 und 50 Pf. mit der grünen Gebrauch-Anweisung. Güt zu beziehen durch alle Apotheken.

Geschäfts-Veränderung. Am heutigen Tage verlegte ich meine Werkstatt und Logis von der Humboldtstraße 7 nach der Uferstraße 13 und 14, nahe der Pfaffenborner Straße. Für das mir bisher bewiesene Wohlwollen meinen werthen Kunden bestens dankend, bitte ich mir dasselbe auch fernerweit zu Theil werden zu lassen.











Otto Bierbaum,

Petersstrasse 29, parterre und erste Etage.

Hierdurch erlaube ich mir ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich von jetzt ab an Stelle des Münchener Pilsener ein anderes sehr feines Münchener Bier und zwar: von Herrn Joseph Sedlmayr, Brauerei zum

Franciskanerkeller

in München, führen werde, und wird die erste Sendung davon heute zum Ausschank kommen. Außerdem wird während der Feiertage eine kleine Sendung

Winter-Doppelbier aus dem Königlichen Hofbrauhause in München

bei mir verzapft werden

NB. Wenn als ganz besonders maßreich anerkanntes Culmbacher Bier aus der Brauerei von Herrn Carl Rissl in Culmbach, sowie das ff. Pilsener Bier aus dem bürgerlichen Brauhaus in Pilsen kommt nach wie vor, auch während des Hofbräu Ausschankes, zum Ausschank.

Käppler's Restaurant, Gleditschstr. 8. Heute den 1. Feiertag großes Frei-Concert, morgen den 2. Feiertag großes Frei-Concert, ausgeführt von einer berühmten russischen Kapelle mit lauter eroberten russischen Instrumenten. Von 11 Uhr an ein gemüthliches Tägliches, um 12 Uhr große Festpolonaise (russischer Salat und Entrée frei). Dabei empfiehlt Hirsch, Hasen- und Gänsebraten und einen ff. Ulrich'schen Stoff. Fr. Käppler.

Restauration zur Sachsenkrone, 24 Sophienstraße 24. Heute zum 1. Feiertag großes Concert u. Gesangsvorträge von dem altrühmlich bekannten Solo-Sänger, Streich- u. Pedal-3 Hrn. Virtuosen Herrn Franz Millam, unter Mitwirkung des Gesangs-komikers Herrn Otto Diegel nicht Conditore Anna. Anf. 7 Uhr Entrée 25 J. Programm gut gewählt.

Heute den 1. und morgen den 2. Feiertag Concert Marschnerstraße Nr. 78 K. Zum Himmelreich.

Lindenu. Gasthof zu den drei Linden. Heute: Concert von W. Kleitz. Solist Oschefer. Anfang 3 Uhr. Eintritt 20 J.

Morgen: Ballmusik von 4 Uhr an.

Apollo-Saal. Morgen zum 2. Feiertag Concert und Ballmusik. Anfang 1/4 Uhr. Ed. Brauer.

Entritzsch zum Gosenschlösschen. Mittwoch den 2. Feiertag Partibespiele Concert u. Ballmusik von der Capelle A. Beyer

Wahren. Morgen Mittwoch den 2. Feiertag Concert und Ballmusik. Das Musikchor von F. Scheitzel.

Gasthof zu Mockau. Heute den 1. sowie morgen den 2. Feiertag und Donnerstag den 27. December Theater. Für warme und kalte Speisen und hochfeine Biere ist bestens gesorgt. Ergebenst W. Böhme.

Feigmann's Restauration, Nr. 6 Zohlenstraße Nr. 6. Ich mache alle meine Freunde und Bekannten auf mein neu eingerichtetes Restaurant aufmerksam. NB. Alle Feiertage Frei-Concert von der Kapelle. Trianon und Regalbahn ist geöffnet. D. O. Gerechtsamweg 1. Rönigplatz 8b.

Restaurant Tröster. Heute Ragout sin und Karfen blau und polnisch.

Furkert's Restauration, Tauchaer Strasse 7. Heute empfiehlt Gänsebraten, sowie verschiedene andere warme u. kalte Speisen. Gese, Bapertisch, Berdster, Nieber'scher Lagerbier ff. NB. Guten Riffe, Stolle u. Raffschachen.

Drei Lilien.

(Reudnitz.)

Heute am 1. Feiertag

2 grosse Militair-Concerte

von der Capelle des R. S. 7. Inf.-Regiments „Prinz Georg“ Nr. 106, unter Direction des Herrn Musikdirector W. Berndt.

I. Concert Anfang 1/4 Uhr, Entrée 20 J. — II. Concert Anfang 1/2 Uhr, Entrée 20 J.

Entgewählte Programms. Mittwoch am 2. Feiertag grosses Militair-Concert

von obengenannter Capelle unter Direction des Herrn Stadtmusik O. Arnold. Anfang 3 Uhr. Nach dem Concert Ballmusik. Entrée 20 J.

Donnerstag am 27. December Extra-Concert. Näheres im Donnerstagsblatte. Hahn.

Neuer Gasthof (Gohlis).

Heute am 1. Feiertag

2 grosse Militair-Concerte

von der Capelle des Ral. Sächs. 7. Inf.-Regts. „Prinz Georg“ Nr. 106 unter Direction des Herrn Stadtmusik O. Arnold.

I. Concert Anfang 1/4 Uhr, Entrée 20 J. — II. Concert Anfang 1/2 Uhr, Entrée 20 J. Gut gewählte Programms.

Mittwoch am 2. Feiertag Grosses Militair-Concert

von obengenannter Capelle unter Direction des Herrn Musikdirector W. Berndt. Anfang 3 Uhr. Nach dem Concert Ballmusik. Entrée 20 J. Tietzsch.

Hôtel de Pologne.

Abend 7 Uhr

Liederabend des Gsangvereins „Sängerkreis“ unter gütiger Mitwirkung einer hier in Rantlesin und des Harmoniumvirtuosen Herrn H. Claus

Zum Besten einer Lebensversicherung für arme Kinder. Entrée 50 Pfg.

I. Theil.

- 1) O wunderbares tiefes Schweigen, v. E. Böllner
2) Krie aus der Oper „Stradella“.
3) Vortrag auf dem Harmonium.
4) Die Hüh'n und Wäiber, v. Fr. Hdt Soloquart.
5) Die alten, bösen Lieder, von B. E. Rffler.
6) Tranklieb Lied für Bariton von Proch.
7) Der weiße Hirsch, von Reichardt.
8) a. Wunderbar ist mir gesch'n, von W. Hauptmann
9) Der Rifer und die Blume, von Bett.
10) Lieder am Pianosorte.
11) Vortrag auf dem Harmonium.
12) Das theure Vaterland. Lied für Tenor, von Humbert.
13) Frühlingabend, von B. E. Rffler. Soloquartett.
14) Am Rhdar, am Rhein. Lied für Bariton, von Fr. Hdt.
15) Tanzlied, von B. E. Rffler.

Pantheon.

Heute Theater. Einlaß 6 Uhr. F. Römling.

Heute großes Prämien-Stollen-Auskegeln auf dem Bickard Wiesenstraße Nr. 16.

Mertens' Restaurant, Dredner Straße 43 empfiehlt zum Feiertagen Ragout sin, Stangen-Spargel, Karpfen u. s. w., Bier vorzüglich.

Thieme'sche Brauerei. Heute früh Ragout sin, Abend Modertle Suppe, Biere ff. Fritz Träger.

Restaur. Sommerlatte, 4 Glimma'sche Straße 4. Heute Abend Karpfen polnisch. Bringe meine vorzüglichen Speisen in Erinnerung, jeden Tag Hasen- und Gänsebraten. Vorzügliches Bistenerfaser Schaubbier in Original-Küngen Bapertisch und Lagerbier.

Restaurant Birkenwäldchen. Heute den 1. Feiertag frischen Hasenbraten, ff Lagerbier und Weißbier.

Restaurant u. Café, Wein- u. Frühstückstube. Extra ff. Damenbedienung. Sebastian Bach-Straße Nr. 11 (an der Hauptmannstraße).

Restaurant „Casino“ Lange Strasse 13b, empfiehlt den 1. und 2. Feiertag früh Speckfuchen, Mittag und Abend gewählte Speisekarte, hochfeine Biere, und Gose famos B. Frühlich.



Restaurant Gode Straße 7. Heute früh 10 Uhr beginnt der 2. Ausschank des echten Regensburger Dominikaner-Bräu. 2. Feiertag: 2. Ausschank.

Restauration u. Billard Gerberstraße 27. Ausschank des berühmten Hofbräu sin, aber die Straße 4 Pter 30 J. 1/2 Pter 15 J. Döllnitzer Gose extra fein à Fl. 25 Pfg. empfiehlt J. Michael, Windmühlstraße 7.



# Schützenhaus Weihnachtsausstellung

Heute Eröffnung des:  
**Austern-Salons (2. Etage)**  
nach Hamburger Art.

**Frische Austern vom Fass**

1/2 Dutzend 2.450 J., 1/4 Dutzend 1.250 J., 1/4 Dutzend 65 J.  
**Kaltes Buffet.**

Preiswerthe Weine den Schoppen von 50 J an.  
Frische Austern sind morgen 2. Feiertag früh 10 Uhr in meinen Gastzimmern parterre zu haben.  
**C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurant.**



**Café Carola, Promenade (Thomasmühle),**

empfeilt seine rauchfreien Localitäten, div. Gebäud., 3 franz. Billards, auch steht ein Pianino zur gefälligen Benutzung.  
**W. Klingebell.**

## Restaurant Wachsmuth,

22. Katharinenstrasse 22.  
empfeilt sein echt bayerisch Exportbier  
**Brauerei Schwarzenbach a. S.**

in vorzüglicher Qualität  
NB. Täglich Mittagstisch von 12-2 Uhr, sowie reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit

## Zum goldenen Weinfass

10. Neukirchhof 10.

Unter den Klängen des Fatinitas-Marsches heute den 1. Feiertag Abends 6 Uhr Anstich der 2. Sendung von

## Bayerns Perle genannt Liebes-Bräu.

Neuheit: Telephon-Concert. Volksthümliche Feier des Weihnachtsfestes mit Sang und Klang. Hierzu empfehle gewählte Speisekarte, Regensburger Würste. Rottige gratis.  
(R. B. 477.)  
**H. Linke, Hofrestaurant.**

# Möckern.

## Geschäfts-Eröffnung.

Einem bis jetzt und zukünftigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich die früher von Herrn **Wachsmuth** innegehabte **Restaurations** übernommen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, dem mich besuchenden Publikum unter Zusage freundlicher Aufnahme bestens aufzuwarten.  
**W. Klinger.**

## Etablissements-Anzeige.

Meinen werthen Freunden und Gönnern von Leipzig und Umgegend hierdurch zur Nachricht, daß ich das **Restaurant Sternwartenstraße 18**, parterre, in Besitz übernommen habe und werde ich stets bemüht sein durch gute Speisen, ff. Wein und das Vertrauen meines geachteten Besuchers zu erhalten.  
**Carl Hulke.**

NB. Auch empfehle noch ein Gesellschaftszimmer, 20-25 Personen, für die gezeigten Berücksichtigung.  
**D. D.**

**von Kloster**  
**Weinrestaurant**  
**Irühofstücksstub**

**Klostergasse 15. 1. Etage.**  
D. Jeunera, Diners, Soupers à la carte. In jeder Tageszeit Stamm mit einem Carafon Wein 0.50 J. — Mittagstisch von 12-3 Uhr. — Reservirtes Zimmer für 10-20 Personen.

**Gosenschlösschen Gohlis.**  
Heute großes Schwänkefest auf der Regeibahn, dazu ff. Gohliser Junggesellen-Bräu u. Gose.  
**Halle'sche Straße Nr. 123. L. Goldacker.**

# CENTRAL-HALLE

Weinen großen rauchfreien, komfortabel eingerichteten **Parterre-Saal, als Restaurant** dienend, empfehle einem geehrten Publikum zur geneigten Beachtung.  
**M. Bernhardt.**

NB. Auch einer reichhaltigen Speisekarte, dazu ff. Lagerbier der Feldschlösschen-Brauerei zu Dresden, sowie Bayerisch von Gensinger in Erlangen und eine hochfeine Gose von Niekam & Co. bestens empfohlen.

## Nicolaikeller

**Mittags Ragout à la en coquilles**  
Anfang 1/7 Uhr.  
**Abends Concert,** Deute **Meckartile-Suppe.**  
Gleichzeitig empfehle ich meine neu renovirten und rauchfreien Localitäten, nebst einem vorzüglichen ff. Lagerbier und echt bayerisch; reichhaltige mit soliden Preisen angeordnete Speisekarte und ein neues Gerambolage-Billard.  
**Mittagsstisch à la carte von 12-3 Uhr.**  
Rein Saal mit Piano ist noch 1 Tag frei. Hochachtungsvoll **H. Haas.**

## Conditorei, Kaffee-Restaurant

von **A. Kindermann-Hennersdorf**

**Gohlis, Hauptstraße 11,**  
empfeilt seine bedeutend erweiterten freundlichen Localitäten zur gefälligen Benutzung. 4 Gesellschaftszimmer, große heizbare Colonnaden u. Conditoreiwaaren. Speisen und Getränke vorzüglich. Bayerisch Bier, Gose, Lagerbier.  
Hochachtungsvoll  
**A. Kindermann-Hennersdorf.**

## Schmieder's Restaurant,

**Neuschönefeld, Sophienstraße 74.**  
Deute zum ersten Feiertag empfehle das so sehr beliebte **Klosterbräu**  
in bayerischen Originalkrügen.  
Kalte u. warme Speisen in großer Auswahl u. der Saison entsprechend. **Dölls. Gose ff.** und **Büchsenbier** vorzüglich. **Schmieder gen. Neumann.**

## Lützschenauer Brauerei.

**Schützenstrasse 1.**  
**H. Bockbier à Glas 15 Pfg.**  
echte Majoranwürstchen und Ragout etc. nebst reichem Auswähl anderer Speisen empf. blt.  
**E. Gothe.**

## Zum Strohsack,

**Universitätsstraße Nr. 2.**  
**Restaurant, Café, Billardsaal.**  
Mittagsstisch von 12 bis 2 Uhr.  
Abonnement 15 Markten 9 J.  
Bayerisch-Exportbier aus der Kittenbierbrauerei in Nürnberg borm. Henniger. Bayer. Schanzbräu und Lagerbier von Riebeck & Co.  
**Heute frische Solsteiner Austern.**

## Görlitz, Hotel zum Strauss,

Wittmannstr. 10. **Hotel zum Strauss** empfiehlt einem geehrten reisenden Publikum unter Zusage reeller Bedienung und civiler Gasse.  
**Bernhard Müller.**

## Halberstadt, Hotel Thüringer Hof.

**C. L. Haferburg.**  
Servis und Licht wird nicht berechnet.  
Hotelwagen an der Bahn.

## Kloppe's Restaurant, Neumarkt 18,

empfeilt das beliebte **Klosterbräu**, eine reichhaltige Speisekarte. Frechtlich ladet ein  
**G. Kloppe.**

## Reudnitz, „Zur Börse“

**Leipziger und Ruchengartenstraßen-Gde.**  
empfeilt für die Feiertage dem geehrten Publikum ihre schönen Localitäten, Billardsaal und Regeltisch. — Auch meine köstlichen Bieren, darunter **Augburger Schnapierbräu à Glas 15 J.** (Reich gratis) **Kuchener Würstel** und **Salslangen**, eine ff. Flasche **Weiße** und **Rothwein à 1 J.** 1/2 Bl. für 50 J. bitte um gütigen Besuch.  
**W. Rudloff, Leipziger und Ruchengartenstraßen-Gde., Reudnitz, „Zur Börse“.**

## Gute Quelle, Entritzsch,

empfeilt seine großen schönen Restaurationsräume, besonders zum Winteraufenthalt zur gefälligen Benutzung, dabei empfehle gute Speisen, sowie Gose und Bier ganz vorzüglich

# Insel Buen Retiro,

**Schwimmels Teich am Flossplatz,**  
empfehl während der Dauer des Schiffsverkehrs ihre freundlichen Localitäten. Dabei empfehle warme und kalte Küche zu jeder Tageszeit, Wein, Bier u. d. d. Um recht zahlreichen Besuch bitten  
W. Rosenkranz.

**Omni-Busstation Lindenau, Markt No. 10.**  
**Kröger's Salon nebst Gosenstube.**  
Einen geehrien Publicum halte ich meine Localitäten, verbunden mit Tanzsaal, Billard u. freundlichen räumlichen Gesellschaftszimmern zur Abhaltung von Privatfestlichkeiten für Vereine und gesellschaftliche Besorgungen bestens empfohlen, für gute Speisen, f. Bier u. ausgezeichnete Gose ist bestens gesorgt.  
Den 1. Feiertag Nachmittags Concert. Den 2. Feiertag Nachmittags von 4 Uhr an Parterre Tanzmusik.  
Schlingensoll Karl Kröger.

**Neue Sendung Bayer. Klosterbräu**  
vorzüglicher Qualität empfehle  
**Café Richter, Theaterpassage.**  
43 Seitungen. 2 Billa. f. Kaffee, Cacao etc.

**Weintraube in Gohlis.**  
Heute große Prämienauskegeln. Hauptgewinn ein prachtvolles Silberfaß. Dabei empfehle Auswahl guter Speisen, guten Kaffee mit Stolle, sowie Bier und Gose vorzüglich.  
H. Schlegel.

**Heute großes Prämien-Auskegeln (Gänse u. Hasen),**  
wozu freundlich einladet  
W. Spies, Brandenburgerstraße 21.

**Pantheon.**  
Heute gesellschaftliches Prämien-Auskegeln.  
Anfangs Vermittag 11 Uhr. D. V.

Am ersten und zweiten Weihnachtstag  
**großes Prämien-Billard-Spiel.**  
Bestehend in 10 Hauptpremien und ein jedes Loos gewinnt, wozu herzlich einladet  
Carl Ufer, Bismarckstraße Nr. 27.

Heute den 1. Feiertag sowie den 28., 27. u. 30. Dec.  
**großes Prämienkegeln**  
wozu Freunde des Kegelspiels freundlich einladet. D. V.  
**Wartburg, Schrötergässchen 10.**

**Kleine Funkenburg**  
In dem heute und die folgenden Tage stattfindenden großen  
**!!! Prämien-Auskegeln !!!**  
empfehle ich eine reichhaltige Speisefarte sowie vorzügliche Getränke.  
J. O. Winterling.

Heute den 1. Weihnachtstfesttag  
**Gesellschaftliches Schweinauskegeln auf Billard**  
im Restaurant O. Auerwald, Gohlis, Stiftstraße 17. D. V.

Heute früh 1. Anstich echt Bayerischen Bieres  
aus der Actienbierbrauerei Aschaffenburg, hochfein,  
Bereinslager- und Reibler Bitterbier f. Spießchen, reichhaltige Speisefarte, guten Kaffee und selbstgebadenen Stollen. **Carambolage-Billard. Hochachtungsvoll**  
**39. Benno Häussel, Arndt- und Kochstr.-Ecke 39.**

**Hochfeines Böhmisches Bier**  
aus der  
**Schloss-Brauerei in Schluckenau.**  
Da mir der alleinige Vertrieb obigen Bieres übertragen worden ist, lade ich hiermit ein hochachtungsvoll Publicum ergebenst ein, sich von der Güte dieses Stoffes zu überzeugen.  
a Glas 18 J. Hochachtungsvoll a Glas 18 J.  
**G. H. Fischer, Katharinenstr. 10 (fr. Bodenbacher Bierhalle).**

(R. B. 576.)  
Heute zum 1. Feiertag  
empfehle guten Kaffee,  
div. Kuchen, reichhaltige Speisefarte,  
**Hochf. Gose,**  
Bayer. u. Gohliser Lagerbier.  
Morgen zum 2. Feiertag  
**Ball-Musik**

(R. B. 444.)  
Täglich  
reichhaltige Speisefarte,  
guten Kaffee und Stolle  
Gose hochfein  
**E. Busch,**  
früher  
Wald-Schlösschen  
**Kegelbahn**  
bringe in empfehlende  
Erinnerung. D. O.

**Mühle Gohlis**  
**Restaurations zur Forelle,**  
Schletterstraße 3.  
Heute früh Spießchen und Hochbierfest, auch empfehle den werthen Vereinen und Gesellschaften meine beiden Zimmer zu Speise- und Besuchen.  
Hochachtungsvoll G. Herrmann.

**Auf grünen Eiche in Lindenau**  
empfehle zu jeder Tageszeit gewählte  
Speisefarte. Bier f.  
Aug. Weber.

**„Zur Kaiserburg“**  
2 Kegelbahnen. Brandweg Nr. 6. Billard.  
Empfehle mein Etablissement einem geehrien Publicum  
Böhmisches Gose, echt Bayerisch und hochfeines Lagerbier, gute und reich-  
haltige Küche.  
C. Lementor.

empfehle heute f. die  
**Ragout am,**  
Recht  
reichhaltige Speisefarte,  
vorzügliches Gohliser Lagerbier und echt  
Bayerisch von G. Gohlis in Erlangen.  
**H. Ratzsch.**

**Moritzburg, Gohlis,**  
empfehle reichhaltige Speisefarte, f. Kaffee u. Kuchen, hochfeine Dölln. Gose,  
gute Biere.

**Oberschenke und Gosenstube zu Gohlis.**  
Heute zum 1. Feiertag empf. früh Bouillou mit Pasteten u. Cavendish-  
braten, einen köstlichen Mittagstisch, andere Speisen in reicher  
Auswahl, ein köstliches Noce mit feiner Mandel- und Rosinenfülle,  
Kaiser- und Kaiserin-Gose in allen Nummern Bayerisch u. Gohliser  
Bier. Im Saale Flügel-Concert. Sämmtliche Localitäten gut geheizt  
Bier u. Label freundlich ein **Friedr. Lehmann.**

**Restaurant E. Duvo, Emilienstraße Nr. 6.**  
In den Feiertagen empfehle reichhaltige Speisefarte. Recht Gosenbieren mit  
Weintraut. **Carl Ritzberger Export, Zerker und Zerkerbier f.**  
Zweiten Feiertag gemütliche Zusammenkunft.

**No. 1. Ebnberg, Bog's Restauration, empfehle zu den Feiertagen**  
guten Kaffee mit Mandel- und Rosinenfülle, warme und kalte Speisen. **No. 1.**  
Kiebel'sches Lager- und Reibler Bitterbier f.

**Restauration v. J. G. Kahn, Leubner's Haus vis a vis der Post,**  
empfehle für heute Ragout am, Lager- und Bayerisch Bier f.

**Kühnrich's Restaurant**  
51. Nicolaistraße 51.  
Grüte Wiederankunft der letzten Sendung  
**Schanzbier**  
von Ehrlich in Erlangen,  
ganz hell, von ausgezeichnetem Geschmack,  
a Glas 18 Pf  
Nährdem Gohliser Lagerbier f. und  
echt Bayerisch Exportbier.  
**Hamburger Frühstücksbuffet**  
sehr reichhaltig.  
Angenehmer Aufenthalt in großen räumlichen  
Localitäten.

**Regensburger**  
**Nominatener**  
empfehle in feid keiner abgelagerter mehrreicher  
Qualität, in 1/2 und 1/4 Originalportionen  
**K. Votters, Schwandgässchen 1.**

**Mönchner Bierhalle Burg- 21.**  
**Hof-Bräu**  
sowie Berliner Bitterbier ganz vorzügl.  
Regensburger u. Regensburger Bitterbier.  
Sämmtliche Localitäten sind zum  
Restaurant eingerichtet, wozu ergebenst  
einladet  
Seidel.

**Jägerhalle.**  
16. Gr. Fleischergasse 16.  
Heute zum 1. Weihnachtstfesttag: Was-  
sch der 2. Sendung des berühmten  
und anerkannt hochfeinen  
**Stafelsteiner Schankbräu**  
A. Rabe.

**Export-Schankbier**  
aus  
**Schwarzach bei Gilmbach,**  
ebenso ausgezeichnet, verzapft  
**Emil Haertel,**  
Universitätsstraße Nr. 11,  
nahe der Promenade.  
Um nähigen Besuch bitten **A. O.**

**Schiller-Laube, Gohlis,**  
vis a vis dem Schiller-Schloßchen,  
empfehle zu den Feiertagen das so beliebte Gohlis-  
bier Exportbier a Maß 35 J. a halbe  
Maß 18 J. f. Lagerbier und Gose sowie  
reichhaltige Speisefarte, f. Koffee und  
Kuchen.  
Am 2. Feiertag u. Donnerstag den 27. ds.  
**Frei-Concert.**

Berlin wurde am 22. December zwischen  
12 und 1 Uhr auf dem Leipzig-Dresdner Bahn-  
hof in Leipzig 1. Quartiermünze aus rothem  
Eber, ein 20. a. Gold, mehrere 10. u.  
5. a. Gold, in Gold, verschiedenes Silbergeld,  
3 kleine Schüssel und Silberbesteck enthaltend.  
Es wird dringend gebeten, dasselbe gegen sehr  
gute Belohnung in der Expedition nicht Diätet  
abzugeben.

Berlin wurde am 23. ds. Abends auf dem Wege von  
der Centralstraße nach der Leubnitzer ein  
schmales goldenes Uhrband. Gegen Be-  
lohnung abzugeben Leubnitzer Nr. 4. 2. St.

Berlin wurde am 23. ds. Abends auf dem Wege von  
gegen Gohlis nach Gohlis ein  
Koffee Nr. 6 bei Damm.

Die beiden Herren, welche den Ring am Feiertag  
gefunden, wollen denselben gefälligst gegen  
Belohnung abgeben  
Wendisch Nr. 20, im Duffel  
4. Köhler, Gut verw. in der Paulinerstraße  
antw. der Kugel. Antw. erwünscht  
Wendisch Nr. 15, 3. Etage links bei 8.

# Neueste Capuzinerpredigt.

Motto: Heraus mit dem Wort, wenn es wahr ist.  
 Hiab mit dem Trunk — wenn er klar ist!  
 Wo man auch hinhört dasselbe Geschrei: „Kloster-“, „Nonnen-“ oder „anderes Bräu!“ Der Wirth, der singt Hallelujah, ihr schlemmet del gloria und hoffet durch solch sündig' Saufen, wohl gar den Himmel zu erkaufen? Proste Mahlzeit, da irret Ihr, verschlossen bleibt die Himmelsthür, wer in den Himmel will hinein, darf nicht — so pedel- nährisch sein!  
 Kommt, wenn Ihr tranket Euer Bier, dann fandet schon durch's Auge Ihr, dass Euer Bierstoff blank und fein, Ihr schlürftet mit Behagen ein: denn an dem schön- sten Himmelsgaben will auch das Auge sich mit labem!  
 Jetzt, wenn Ihr gehet hin zur Schänke, fähret Ihr Euch doch nur „zur Tränke“ und unterscheidet Euch vom Thier, dass Ihr statt Wasser — trinket Bier! „Ob Euer Stoff auch blütsfein sei?“ Ihr wisset es nicht, wenn es nur „... Eräu!“ Wie es in München ist beschaffen, das macht in Leipzig Euch — zum Affen!  
 Geht in Kuch und bekehret Euch, credonset mir ein Glas sogleich, ein Glas in unserem Gas gebraut, wie Ihr es besser nie geschaut, ein Glas der heim'schen Industrie und nicht gefärbte fremde Brüh!  
 Wer eigne Industrie nicht ehrt, ist keines Tropfen Bieres werth, wo sich der Wohlstand soll entfalten, muss hoch die Industrie man haben!  
 Dram höret auf mein mahnend Wort und schaff die fremde Brüh fort und schmelst die irdnen Krüge raus — damit man weise: „Wie's Bier sieht aus!“  
 Albert W. . . . .  
 Dixi et salvavi animam meam!

## Schützenhaus.

In sämtlichen Räumen

### Weihnachts-Ausstellung.

Täglich Eröffnung 4 Uhr.

Allabendlich von 7 Uhr an

### Promenade - Concert.

Grosse phantastische Weihnachts-Decoration, Knecht Ruprechts Weihnachtspalast. Sechs deutsche Balladen und zwei Genrebilder.

Transparents in Oel gemalt von G. Heil, Berlin.

#### Fridolin.

#### Madonna.

Der Gang nach dem Eisenhammer. Inmaculada concepcion nach Murille, grosse plastische Gruppen vom Bildhauer Moritz Castan (Panopticum), Berlin. Krieg und Frieden im Thierleben der Alpen und Tropenwelt Hochgebirge, Gletscher und Wasserfall, plastische Thiergruppen.

#### Aquarium.

Prächtige Meeresgrunddecoration mit plastischen Fischen und Seethieren. (Magische Beleuchtung.) Ritterhalle. Indische Pagode. Aegyptischer Tempel. von Friedrich und Keller, Berlin.

### Riesen-Cyclorama.

10 Fuss hoch, 1000 Fuss lang, Reise von Berlin durch die Sächsische Schweiz nach Tyrol. Amerikanische Estey-Cottage-Orgel von Alfred Merhaut, 10 Turnerstrasse, hier. Lachcabinet. Weihnachtsthorie. Telephon.

### Anstern-Salon nach Hamburger Art.

Bewirthung nach der Karte besonderer Beachtung empfohlen. Beck-Bier in hohen Gläsern à 15 Pfg., Freiherrl. v. Tucher'sches Bier in Seideln à 25 Pfg., sowie Weine der Schoppen von 50 Pfg. an, werden auch im Grossen Saale verabreicht.

Eintrittspreis 75 Pfg., Kinder 30 Pfg.

Billets zu 50 Pfg. und für Kinder zu 25 Pfg. sind am Tage bei Herrn H. Dietrich, Hallesche Strasse No. 4, parterre und bei Herrn F. W. Dietrich, Grämma'sche Strasse 23, zu haben.

C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurant.

### Die erste grosse Geflügel-Ausstellung

des Geflügelzüchter-Vereins von Schedewitz, Bockwa und Oberhobendorf verbunden mit Verlosung und Grämierung findet am 3., 4. und 5. Februar 1878 im grossen Saale des Herrn Ferd. Taucher in Schedewitz bei Zwickau statt. Programme und Anmeldeformulare sind von jetzt ab bis 10. Januar 1878 durch den Vorsteher der Empfangsdeputation Herrn Gasthofbesitzer Gottlob Hanger in Schedewitz gratis zu beziehen. Zoofe à 1 Mark werden durch den Vereinskassirer Herrn David Schmidt in Zwickau abgegeben. Der Vorstand.

### Concert

zum Besten der Christbescheerung für arme Schulkinder in Meuditz Freitag, den 28. December 1877 Abends 8 Uhr

im Saale des Gasthofes „Zu den drei Lilien“ zu Meuditz, angeführt vom Gesangsverein „Siederlust“ (gemischter Chor), unter gütiger Mitwirkung der Frau Kirchhoff (Sopran) und den Herren G. Pfeil (Declamation) und Glischer (Violine). Billets à 1 A. (numerirt) und 50 A sind zu erhalten bei H. Kunze, Leipziger Strasse 21 in Meuditz, und Abends an der Cassé. Das Comité. J. H. N. Kunze.

### Allgemeiner Turn- Verein Connewitz.

Heute Dienstag den 1. Weihnachtsfeiertag Abendunterhaltung im Saale der Goldenen Krone, Diesel's Stablisement, unter gütiger Mitwirkung des hiesigen Piquet-Gesangs-Vereins zum Besten des Turnplatz-Fonds. Entrée 30 A. Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Der Turnrath.

### Prächtige Weihnachtsfreuden

für Jung und Alt bietet L. Ley's berühmte, großartige

## Kunst-Ausstellung

VON 1000

brillantester Glas Ausstellungen von 1000 stereoskopischen aller Länder. Täglich geöffnet. Entrée 75 Pfg. 6 Billets nur 3 Mark.

Schluss unwiderruflich am 1. Jan. 1878.

## Gemälde-Ausstellung

in den östlichen Partierestellen des städtischen Museums, veranstaltet vom Leipziger Kunstverein. Geöffnet von Vorm. 10 1/2 bis Nachm. 3 Uhr. Eintrittsgeld 50 A.

Neuangekommene Gemälde: „Das Opfer Abrahams“, von Ferd. Graf Carraz, „Canossa“, von Edmund Knudt und „Penserosa“, von Gustav Graf.

### Blüthner'scher Gesangverein.

Donnerstag, den 27. December (3. Feiertag) Abendunterhaltung mit Tanz im Saale der Thalia (Eiserstrasse). Gäste und Fremde des Vereins sind willkommen. Anfang punct 7 Uhr. Der Vorstand.

### Fidele Capelle.

Dienstag den 1. Weihnachtsfeiertag I. Abend-Unterhaltung im Saale Jacobi, Rosenthalgasse 14, wozu Gäste freundlichst eingeladen werden. Einlaß 1/2 7 Uhr. Anfang 1/2 8 Uhr. D. V.



Wittwoch den 2. Feiertag Gesellschafts-Abend im Saale des Herrn Schöster, Marien-garten, zu welchem die Mitglieder und Fremde höflich einladet — Anfang 6 1/2 Uhr — D. V.

### Der diesjahr. Ball der Bäcker

findet morgen den 2. Feiertag im Trianon des Schützenhauses statt, wozu Meister und Kollegen ausser Freundschaft einladet — Anfang 4 Uhr — d. V.

### Winterkränzchen der Gesellschaft „Hottentotten“

Donnerstag, den 27. Decbr. im Neuen Saalhof zu Göhlitz, verbunden mit Concert, Theater und Ball. Anfang 4 Uhr. Der Vorstand.

### Palme.

Heute den 1. Weihnachtsfeiertag theatralesche Abendunterhaltung im Pantheon. Zur Aufführung kommt: Die Salensclaven und „Die Diensthöten.“ Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. D. V.

### Orpheus.

Donnerstag, den 27. d. Mts. Gesellschafts-Abend im Eldorado. Einlaß 6 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Zur Aufführung kommt: Wer ist mit? Soubrette von B. Friedrich, und „Im Gebirge“, Operette von F. Rump. J.

### „Flora“.

Heute, den 1. Weihnachtsfeiertag theatralesche Abendunterhaltung im Gesellschafts-Saal. Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Gäste willkommen. Der Vorstand.

### Urania.

Heute, den 1. Weihnachtsfeiertag theatralesche Abendunterhaltung im Gesellschafts-Saal. Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Gäste willkommen. Der Vorstand.

Verloren wurde ein Korb mit 2 Photographien u. email. Wandst. vom Markt bei Hotel Stadt Sötha. Gegen Belohnung abzugeben bei C. Hermann, Kleine Fleischergasse Nr. 9.

Verloren ein Oberting mit rund. Corallenknopf auf dem Wege vom Wiener Café nach dem Pfaffenfurter Hof. Gegen Belohnung abzugeben in der Oberstraße zu Sötha. P. S.

Verloren ein Korb mit 2 Photographien u. email. Wandst. vom Markt bei Hotel Stadt Sötha. Gegen Belohnung abzugeben bei C. Hermann, Kleine Fleischergasse Nr. 9.

Verloren ein Oberting mit rund. Corallenknopf auf dem Wege vom Wiener Café nach dem Pfaffenfurter Hof. Gegen Belohnung abzugeben in der Oberstraße zu Sötha. P. S.

Verloren ein Korb mit 2 Photographien u. email. Wandst. vom Markt bei Hotel Stadt Sötha. Gegen Belohnung abzugeben bei C. Hermann, Kleine Fleischergasse Nr. 9.

Verloren ein Oberting mit rund. Corallenknopf auf dem Wege vom Wiener Café nach dem Pfaffenfurter Hof. Gegen Belohnung abzugeben in der Oberstraße zu Sötha. P. S.

Verloren ein Korb mit 2 Photographien u. email. Wandst. vom Markt bei Hotel Stadt Sötha. Gegen Belohnung abzugeben bei C. Hermann, Kleine Fleischergasse Nr. 9.

Verloren ein Oberting mit rund. Corallenknopf auf dem Wege vom Wiener Café nach dem Pfaffenfurter Hof. Gegen Belohnung abzugeben in der Oberstraße zu Sötha. P. S.

Verloren ein Korb mit 2 Photographien u. email. Wandst. vom Markt bei Hotel Stadt Sötha. Gegen Belohnung abzugeben bei C. Hermann, Kleine Fleischergasse Nr. 9.

Verloren ein Oberting mit rund. Corallenknopf auf dem Wege vom Wiener Café nach dem Pfaffenfurter Hof. Gegen Belohnung abzugeben in der Oberstraße zu Sötha. P. S.

Verloren ein Korb mit 2 Photographien u. email. Wandst. vom Markt bei Hotel Stadt Sötha. Gegen Belohnung abzugeben bei C. Hermann, Kleine Fleischergasse Nr. 9.

Verloren ein Oberting mit rund. Corallenknopf auf dem Wege vom Wiener Café nach dem Pfaffenfurter Hof. Gegen Belohnung abzugeben in der Oberstraße zu Sötha. P. S.

Verloren ein Korb mit 2 Photographien u. email. Wandst. vom Markt bei Hotel Stadt Sötha. Gegen Belohnung abzugeben bei C. Hermann, Kleine Fleischergasse Nr. 9.

Verloren ein Oberting mit rund. Corallenknopf auf dem Wege vom Wiener Café nach dem Pfaffenfurter Hof. Gegen Belohnung abzugeben in der Oberstraße zu Sötha. P. S.

Verloren ein Korb mit 2 Photographien u. email. Wandst. vom Markt bei Hotel Stadt Sötha. Gegen Belohnung abzugeben bei C. Hermann, Kleine Fleischergasse Nr. 9.

Verloren ein Oberting mit rund. Corallenknopf auf dem Wege vom Wiener Café nach dem Pfaffenfurter Hof. Gegen Belohnung abzugeben in der Oberstraße zu Sötha. P. S.

Verloren ein Korb mit 2 Photographien u. email. Wandst. vom Markt bei Hotel Stadt Sötha. Gegen Belohnung abzugeben bei C. Hermann, Kleine Fleischergasse Nr. 9.

Verloren ein Oberting mit rund. Corallenknopf auf dem Wege vom Wiener Café nach dem Pfaffenfurter Hof. Gegen Belohnung abzugeben in der Oberstraße zu Sötha. P. S.

Verloren ein Korb mit 2 Photographien u. email. Wandst. vom Markt bei Hotel Stadt Sötha. Gegen Belohnung abzugeben bei C. Hermann, Kleine Fleischergasse Nr. 9.

Verloren ein Oberting mit rund. Corallenknopf auf dem Wege vom Wiener Café nach dem Pfaffenfurter Hof. Gegen Belohnung abzugeben in der Oberstraße zu Sötha. P. S.

Verloren ein Korb mit 2 Photographien u. email. Wandst. vom Markt bei Hotel Stadt Sötha. Gegen Belohnung abzugeben bei C. Hermann, Kleine Fleischergasse Nr. 9.

Verloren ein Oberting mit rund. Corallenknopf auf dem Wege vom Wiener Café nach dem Pfaffenfurter Hof. Gegen Belohnung abzugeben in der Oberstraße zu Sötha. P. S.

Verloren ein Korb mit 2 Photographien u. email. Wandst. vom Markt bei Hotel Stadt Sötha. Gegen Belohnung abzugeben bei C. Hermann, Kleine Fleischergasse Nr. 9.

Verloren ein Oberting mit rund. Corallenknopf auf dem Wege vom Wiener Café nach dem Pfaffenfurter Hof. Gegen Belohnung abzugeben in der Oberstraße zu Sötha. P. S.

### Theatralische Abendunterhaltung der Gesellschaft Kameradschaft

unter gütiger Mitwirkung des Leipziger Saiten-Club am 1. Weihnachtstages im Tivoli.

Kameraden, Freunde und Gönner sind hierdurch freundlich eingeladen. Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. D. V.

### Allgemeine Krankenkasse, Stötteritz.

Dienstag, den 1. Januar 1878, Nachmittags 1/2 3 Uhr bei C. Meisig. Außerordentliche Generalversammlung.

Die Mitglieder werden darauf aufmerksam gemacht, daß wegen des künftigen pünktlich anzuweisen wird.

### Hof-Brauhaus-Bier

trinkt man nur in der Münchner Bierhalle, Burgstr. 21. Ueberzeugung macht wahr. Wo trinkt man das beste Hof-Bräu? Münchner Bierhalle, Burgstr. 21.

### Arbeiter-Bildungsverein.

Heute Abend Weihnachtsfeier im Saale der Thalia (Eiserstraße). Gäste, durch Mitglieder eingeführt, willkommen.

### Plattdutsche Enigkeit.

Donnerstag, den 27. December, Christbescherung mit Tanzclub. Anfang 7 Uhr. D. V.

Die Verlobung ihrer Tochter Anna mit dem Kaufmann Herrn Ernst Schumann in Leipzig u. Oefeme mit dem Kaufmann Herrn Ray Billing aus Weissenfels zeigen hierdurch ergebenst an. Franz Seifarth und Fran.

Die Verlobung ihrer Tochter Clara mit dem Assessor-Beamten Herrn Ray Engel hier beehren sich hierdurch anzugeben. Leopold Richter, Inspector, und Fran.

Die Verlobung ihrer jüngsten Tochter Ida, mit Herrn Oscar Krefler, Landboten des hohen Schmalz, zeigen hierdurch ergebenst an. Leopold Richter, Inspector, und Fran.

Die Verlobung ihrer Tochter Ernestine mit Herrn Carl Kagenstein beehren sich anzugeben. August Böwe und Fran.

Die Verlobung ihrer Tochter Ernestine mit Herrn Carl Kagenstein beehren sich anzugeben. August Böwe und Fran.

Die Verlobung ihrer Tochter Ernestine mit Herrn Carl Kagenstein beehren sich anzugeben. August Böwe und Fran.

Die Verlobung ihrer Tochter Ernestine mit Herrn Carl Kagenstein beehren sich anzugeben. August Böwe und Fran.

Die Verlobung ihrer Tochter Ernestine mit Herrn Carl Kagenstein beehren sich anzugeben. August Böwe und Fran.

Die Verlobung ihrer Tochter Ernestine mit Herrn Carl Kagenstein beehren sich anzugeben. August Böwe und Fran.

Heute Nachmittag um 1/2 5 Uhr ward meine liebe Frau Georgine geb. Brock von einem gefahrenen Lohndiener glücklich entbunden. Leipzig, den 28. December 1877.

Dr. Anton Schardt. Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht, daß mein lieber Mann, der Schulz Heinrich Splotag am 23. ds. verstorben ist. Leipzig, den 24. December 1877.

Waguste Splotag. Gestern Abend 7 Uhr starb nach kurzem, aber schwerem Leiden unser beigeliebtes Mädchen im zarten Alter von 7 1/2 Monaten, was wir Verwandten und Bekannten nun hiermit tieferschütternd anzeigen. — Lindenau, d. 28. Dec. 1877.

Jugge Herrmann. Unsern innigsten, herzlichsten Dank für die uns beim Tode unserer geliebten Tochter und Schwester Elise erwiesene, für uns so ehren- und liebevolle Theilnahme. Leipzig, den 24. December 1877.

S. Swoboda, Fran und Tochter. Zurückgekehrt vom Grabe unserer beigeliebten und angelegenen Gattin und Mutter, sagen wir allen Freunden und Bekannten für die herzliche Theilnahme und den reichen Blumenschmuck, besonders Herrn Dr. v. Griesner für die trefflich gespendeten Worte bei dem uns so schwer betroffenen Verluste herzlichsten Dank. Leipzig, den 24. December 1877.

Familie Sadih. Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme und den überaus reichen Blumenschmuck bei dem Verluste unserer guten Mutter, Schwieger- und Großmutter, ganz besonders dem Herrn Pastor Berger für die trefflichen Worte am Grabe, sage ich im Namen aller trauernden Hinterlassenen meinen innigsten Dank. Leipzig, den 23. December 1877.

S. Sonntag. Zurückgekehrt vom Grabe unserer guten Schwieger, Tante, Schwägerin Jungfrau Auguste Marie Kading sagen wir den lieben Runden und Freunden für die liebevollen Beweise während der Krankheit, sowie für den reichen Blumenschmuck am Grabe der zu früh verstorbenen unsern innigsten Dank. Leipzig, Groß-Pössa und Sonnenfeld.

Die tiefbetäubten Hinterlassenen. Bericht: Herr Lehrer Julius Schmidt in Ober-Söblich mit Frau Sarah Seifert in Weissenberg l. S. Herr Apotheker Wilhelm Sauterius in Ritz im Groß-Bezirk. S. Fran mit Frau Bertha Lütz in Erlau in Sachsen. Herr Geh. Registrator und Rentmeister v. E. Frey Koppy in Berlin mit Frau Hedwig Lange in Dresden. Herr Wilhelm Semper in Weiz mit Frau Kartha Härtel in Chemnitz. Herr Kaufmann Otto Winter in Weiz mit Frau Ida Klotz in Jittau. Herr Referendar und Referentenrat Dr. jur. Bruno Neumann in Ramesau mit Frau Doris Marie Lehmann in Jittau. Herr Frey Richter in Glandau mit Frau Clara Meyer dafelst. Herr Postpraktikant Wilhelm Schädel in Wurzen mit Frau Laura Wahn dafelst. Herr Cantor Hugo Schütz in Weiz mit Frau Hedwig dafelst. Herr Kaufmann Ernst Raumbach in Jittau mit Frau Marie Fran dafelst. Herr Realisatorbesitzer Dr. Paul Kähler in Weiz mit Frau Kartha Schmidt dafelst. Herr Kaufmann Richard Juen in Auerbach mit Frau Minna Müller dafelst. Herr Heinrich Heibel in Burgstädt mit Frau Marie Müller dafelst.

Söhnen: Herr Postsecretair Frey in Wurzen ein Sohn. Herr Rudolf Polay in Dresden ein Sohn. Herr Ober v. Bittler in Chemnitz ein Sohn. Herr Apotheker Theodor Steyer in Landau ein Sohn. Schwäger: Herr Ernst Wilhelm Hammer, Schrift- und Musterzeichner in Dresden. Herr Juggenburger in Dresden Sohn Bernhardt. Herr Bernhard Richter's in Dresden jüngster Sohn. Herr Gustav Richter's in Dresden Tochter Käthechen. Frau Auguste Schumann geb. Hilbig in Dainichen.

Die Karten zur Sylvesterfeier der A. können in der Zeit von Dienstag den 25. bis spätestens Freitag den 28. December 1877 im Logengebäude, Elsterstrasse, bei dem Castellan Herrn Götz, an Donnerstag den 27. und Freitag den 28. December nach bei Herrn J. B. Hansen in dessen Geschäftsalocal am Markt entnommen werden. A.

Sophienbad, Temp. des Schwimmbassin 20. Damen: Montag, Mittwoch Freitag 3-4 1/2. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/2 2-1/2. Der Weihnachts-Feiertage wegen bleiben die Rädtischen Speiseanstalten bis zum Donnerstag den 27. d. geschlossen.

Meteorologische Beobachtungen. auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über der Ostsee.

Zeit der Beobachtung.	Barometer mit Reduktion auf 0° Millimeter.	Thermometer. Celsiusgrade.	Relative Feuchtigk. Procente.	Windrichtung und Stärke.	Witterungsart.
25. December Abends 10 Uhr	751.0	- 1.8	96	WSW	3 wolkig
24. - Morgens 8 Uhr	751.5	+ 1.2	83	WSW	4 trüb
Nachmittags 2 Uhr	747.1	+ 1.6	96	SW	4 trüb

Minimum der Temperatur - 2.0. Maximum der Temperatur + 2.2. Höhe der Niederschläge = 1.1 Millimeter. 1) Schnee-Locken.

### An ein Veilchen.

Birg, o Veilchen, in deinem blauen Reiche, birg die Thäne der Wehmuth, bis ... diese Quelle leucht! Entsprich das Mädchen dich dem Rasen, die Brust mit dir zu schmücken, o dann schmeige dich an ihr Herz, und sage ihr: daß die Tränen in deinem blauen Reiche auf der Seele des Geliebten fließen, der sein Leben beweiht, und den Tod wünscht. L.

### Politische Monatschronik 1877.

#### XII. Monat December.

I. Russisch-türkischer Krieg: Weiteres Vordringen der Russen (unter den Generalen Ellis, Danabulle und Karnakow) auf der Straße nach Sofia und den Balkanübergängen; mehrere Taktiken bei Krakonow (wofür Rehmed Ali Pascha mit der Entlassung für Plewna steht) werden von ihnen genommen. — Spanien: Aufhebung der Depuration Foral, der gewählten Volkvertretung von Guipuzcoa, der letzten Eigenthümlichkeit der baskischen Provinzen.

2. Russisch-türkischer Krieg: Fortgesetzte lebhafteste Kämpfe am nordwestlichen Abhange des Balkan, bei Kamirli, Slatipa u.; bei Krakonow erklären die Russen eine Anzahl weiterer Kanonen und schlagen alle Angriffe der Türken (Armee von Rehmed Ali Pascha) auf dieselben zurück (siehe den 1. d. M.). — Festige Kanonade zwischen Raskisch und Gurgewo. — Tagesbefehl des Fürsten Carl von Rumänien an seine Truppen belobt dieselben wegen ihrer bisher bewiesenen Bravour. — Nordamerikanische Union: Eröffnung des Congresses. A. Russisch-türkischer Krieg: Treffen bei Elena (Bulgarien, östlich von Tirnowa); mit be-

deutenden Kräften unternommen die Türken von Osmanbazar auf (Armee des Enseliman Pascha) einen Vorstoß gegen die Russen (Armee des Großfürsten Thronfolger) und weisen das Corps des Fürsten Mirsch auf allen seinen Stellungen; dasselbe muß sich mit einem Verlust von über 1000 Mann und 11 Geschützen auf der Straße nach Tirnowa zurückziehen; zu gleicher Zeit leichter Besätze auf der übrigen Linie, namentlich bei Slatarija, Rebrawa u. a. D. — Der türkische Großvezier Edhem Pascha reicht seine Entlassung ein. Decret des Fürsten Milan. Serbien: ernannt den Generalstab der mobilisirten Armee (siehe den 18. November). — Frankreich: Der

Untergang des Reiches der Deputirtenkammer erklärt von Reuen, die großen Steuern nur einem parlamentarischen Ministerium zu verwilligen (siehe den 24. November). 5. Russisch-türkischer Krieg: Fortgesetzte Besätze der beiderseitigen Detachements (Armee des Großfürsten Thronfolger und von Selimon Pascha) längs der ganzen Frontlinie, als bei Burgos, Redrowa, Slatarija, Jankowia, Demitli, Bolamaritscha, Kobalschiza u.; überall verfahren die Türken die Russen weiter zurückzubringen, überall aber müssen sie sich schließlich in ihre früher eingenommenen Stellungen wieder zurückziehen (siehe den 4. d. M.). — Dagegen



erringen zu (nach ihren Verträgen) bei Konstantinopel... in Folge dessen die Russen auf Bratschisch zu... (siehe den 1. und 2. d. R.) — Serbische... (siehe den 1. und 2. d. R.) — Der Minister des Aeußeren... (siehe den 1. und 2. d. R.) — Oesterreich: Eröffnung der Delegationen in... (siehe den 1. und 2. d. R.) — Braunschweig: Eröffnung des... (siehe den 1. und 2. d. R.)

6. Russisch-türkischer Krieg: Abermalige... (siehe den 1. und 2. d. R.) — Polnische Volkserhebung... (siehe den 1. und 2. d. R.) — Preußen: Debatten über den... (siehe den 1. und 2. d. R.) — Frankreich: Das Ministerium... (siehe den 1. und 2. d. R.) — Oesterreich: dem... (siehe den 1. und 2. d. R.)

7. Russisch-türkischer Krieg: Fortdauernde... (siehe den 1. und 2. d. R.) — In Konstantinopel wird... (siehe den 1. und 2. d. R.) — Preußen: Erklärung der... (siehe den 1. und 2. d. R.) — Oesterreich: dem... (siehe den 1. und 2. d. R.)

8. Russisch-türkischer Krieg: Fortdauernde... (siehe den 1. und 2. d. R.) — Oesterreich: dem... (siehe den 1. und 2. d. R.)

9. Russisch-türkischer Krieg: Türkische... (siehe den 1. und 2. d. R.)

10. Russisch-türkischer Krieg: Ein... (siehe den 1. und 2. d. R.) — Die Regierung... (siehe den 1. und 2. d. R.)

Weihnachtsbesprechung im Rettungs- hause.

2 Leipzig, 24. December. Weit der Zeit, wo... (siehe den 1. und 2. d. R.)

Dr. Expye eine Ansprache an die Kinder, wie... (siehe den 1. und 2. d. R.)

Die ganze Feier hatte etwas Ergreifendes... (siehe den 1. und 2. d. R.)

Zum Schluss declamirten die Kinder Gedichte... (siehe den 1. und 2. d. R.)

Weihnachts-Ausstellung im... Schützenhause.

Neben wahrhaft gebiengenen geistigen Genüssen... (siehe den 1. und 2. d. R.)

Was zu 25 J in unumkehrbarer Güte... (siehe den 1. und 2. d. R.)

Carola-Theater.

—h. Leipzig, 24. Dec. An die gute alte Zeit... (siehe den 1. und 2. d. R.)

Unter den Darstellern bei der Ausführung... (siehe den 1. und 2. d. R.)

Aus dem Statistischen Bureau.

Leipzig, 31. Woche, 16. bis 22. December 1877... (siehe den 1. und 2. d. R.)

Maatrag.

—r. Leipzig, 24. December. Die... (siehe den 1. und 2. d. R.)

treffend, ist, wie wir berechnen, in der Finanz-... (siehe den 1. und 2. d. R.)

Leipzig, 24. December. Die „Leipz. Ztg.“... (siehe den 1. und 2. d. R.)

—r. Leipzig, 24. December. Der Verwaltungsrath... (siehe den 1. und 2. d. R.)

—r. Leipzig, 24. December. Die sächsische... (siehe den 1. und 2. d. R.)

—r. Leipzig, 24. December. Die... (siehe den 1. und 2. d. R.)

—r. Leipzig, 24. December. Die... (siehe den 1. und 2. d. R.)

mittags 4 Uhr. Nachdem die Kleinen unter Leitung ihrer Lehrerinnen einige Strophen gelungen, hielt der für das Gelingen des Instituts sehr thätige Lehrer Böhm als Mitglied der pädagogischen Section des Vereins für Volkshilfsvereine eine kurze herzliche Ansprache an die Kinder, worauf die von diesen gefertigten Gesellen den anwesenden Eltern übergeben und sodann die Stühle des Pfortenraumes den Händen der Kleinen überliefert wurden.

Der Gesangsverein Sängerkreis veranstaltet in den Sälen des Hotel de Pologne zu einem wohlthätigen Zweck ein Concert. Derselbe hat sich dieses Mal ganz besonders angelegen sein lassen, durch exactes Studium und geschmackvolle Auswahl eines reichhaltigen Programms wieder ein Mal eine Probe seiner längst allgemein anerkannten Leistungsfähigkeit an den Tag zu legen. Außer einigen hier noch nicht gedruckten Novitäten enthält das Programm auch einige ältere Compositionen beliebiger Meister, durch deren Vortrag der Verein bereits hier und auswärts Vorbeeren erntete, so daß wohl mit Bestimmtheit angenommen werden darf, daß dieselben auch an diesem Abend ihre Wirkung nicht verfehlen werden.

Leipzig, 24. December. Das im Laufe des Sonntags sich entwickelnde heftige Schneegewitter hatte, sofern das Wetter anhält, die Pferdebahn bald in nicht geringe Verlegenheit gebracht. Auf einzelnen Linien konnten die Wagen bereits nur mit größter Mühe fortbewegt werden, da die Weisse namentlich auf freier Strecke durch starke Wehen von Sand und Schnee gründlich zugeschüttet waren. In dieser Katastrophe bildete auch die Glatte des Straßensplasters ein merkwürdiges Hinderniß für die Zugkraft der Pferde. Zur rechten Zeit erschienen indes noch die Salzwagen, deren Inhalt sehr bald seine Schmelzbarkeit verlor und mit bekanntem Resultat die Schneehaufen in Wasser verwandelte. Auf der Leipziger Linie mußte infolge der Schwierigkeiten, die sich dem Betriebe momentan entgegenstellten, eine Lücke ausfallen.

Während der Feiertage wird im Restaurant Bierbaum hier in der Petersstraße wirkliches echtes Bier aus dem Hofsbräu in München, dessen Ruf sich bekanntlich über weite Gegenden verbreitet hat, und außerdem an Stelle des bis jetzt dort geführten Pilsenerbieres, das auch der ebenfalls gut renommirten Brauerei der Herrn Schläpfer „zum Franziskanerkeller“ in München zum Verkauf gelangt, welches dort oftmals, wenn der Hofsbräu ausgetrunken ist, als dessen Ersatz dient.

Leipzig, 24. December. Einen recht dummer Streich beging am Sonntag Vormittag ein Arbeiter aus Rager, der in einer Restauration der Poststraße frühstückte. Ein zum Postauspflüßdienste commandirter Soldat, der neben Denselben gesessen, ließ sein mit einigen Thaler Inhalt gefülltes Geldtäschchen liegen; der Arbeiter connectirte dasselbe eilig, schüttelte das Geld in seinen Beutel und warf das Geldtäschchen des Soldaten in die Abtrittsgrube der Restauration. Gleich darauf kehrte der Verlustträger zurück, fragte akzenthalben nach seinem Geldtäschchen, konnte jedoch nirgends Auffindung erlangen. War kam schließlich auf die Vermuthung, daß jener Arbeiter, der inzwischen sich entfernt hatte, das Geld haben könne, und da dessen Namenhalt bekannt, begab sich der Soldat auf die Suche. Der „ehrliche“ Finder stellte jedoch den Befehl des Portemanteau entschieden in Abrede, war vielmehr entsetzt über diesen Verdacht und erklärte, sofort wieder mit in die erwähnte Restauration kommen zu wollen. Hier wurde ihm einwaß kräftiger auf den Zahn gespürt und mit polizeilichem Einschreiten gedroht. Dies verfehlte denn auch seine Wirkung nicht, der Mann gestand dem Soldaten, den er hand connectirte zu haben, hat aber, von einer Anzeige abzusehen. Von anderer Seite war jedoch inzwischen bereits nach einem Schutzmann geschickt worden und dieser, welcher auch sofort erschien, sistirte den Dieb alsbald nach der Hauptwache.

Leipzig, 24. December. In der Weststraße wollte am gestrigen Nachmittage ein Droschkentaxiher knapp vor einem ankommen den Pferdebahnwagen noch über das Bahngleis fahren, um die andere Seite zu gewinnen. Es gelang ihm Dies aber nicht, vielmehr prallte das Droschkensperd an den Pferdebahnwagen heftig an und stürzte schwer getroffen sofort zu Boden. Das arme Thier hauchte sich an einem hervorstechenden Pfeiler die Brust eingefloßen und verendete in Folge davon nach wenigen Minuten. Es wurde alsbald durch den Cavalier abgeholt. — In der Mühlgasse hatte ein dort wohnhafter Maxer wiederholt zu polizeilichem Einschreiten und Zwangsvollstreckungen Veranlassung gegeben, weil er gegen seine eigene Familie abscheulich wüthete, Frau und Kinder aus der Wohnung hinausjagte und dieselben nicht mehr bei sich aufnehmen wollte. Als diese widerliche Scene sich gestern Abend erneuerte, mußte abermals polizeilich eingeschritten und der bedauernswürthigen Familie Eingang zu Hause verschafft werden. Zugleich entfernte man aber namentlich den Hausvater, zumal er sich zu Drohungen gegen die Beamten hinreißend ließ, und ließ ihn vorläufig auf den Rathmarkt über. — In der Waisenhausstraße stieß gestern Abend ein angeschaffter Wagenführer an einen Gascanabelader an und legte denselben vollständig um. — Um dieselbe Zeit fand in der Eisenstraße der Bruch eines Wasserleitungsrohres statt, so daß das Wasser arnhaft aus der beschädigten Stelle esporquoll. Es mußten die nächsten Wasserposten abgestellt werden. — In einer Restauration der Friedrichstraße betrat gestern Abend ein fremder Klumpnergeselle aus die jubringlichste Weise die Gasse an. Als man ihn abwieß, zog der unverschämte Geselle plötzlich ein Messer

und ging damit drohend auf einige Gasse los. Mit Hilfe vorbeigehender Schutzleute wurde der Exzentrik nunmehr zwar festgenommen und unschädlich gemacht, aber sein heftiger Widerstand machte es zugleich notwendig, daß man ihn gefesselt und so auf den Rathmarkt transportirte. — Als obdachlos meldeten sich im Laufe des gestrigen Abends zur Aufnahme auf dem Rathmarkt 29 Personen, meist fremde Gewerksgehülften.

Am Sonntag Abend fand in Kesselferhausen im Salon „Germania“ daselbst ein Kinder-Concert zum Besten der vereinigten Schule zu Kesselferhausen und Straßenspläßer h. S. statt. Die Gesänge und Declamationen wurden von den Kindern mit einer Sicherheit und Präcision vorgelesen, welche das Staunen aller Zuhörer erregte, besonders der zweite Theil der Concertes, „Das Weihnachtsfest“ von Holmann, ein Wechselgesang, verbunden mit Sologefang und Declamationen und fommischen Scenen. Die Kinder setzten bei den betreffenden Stellen mit großer Sicherheit ein. Große Anerkennung gebührt dafür den beiden Lehrern Lame und Richter. Das Concert soll demnächst wiederholt werden.

Neudniz, 24. December. Zwischen den hiesigen Socialdemokraten und dem hiesigen Gemeinderath hat folgender schriftliche Meinungs-Austausch stattgefunden:

An den geehrten Gemeinderath zu Neudniz.  
In der am 30. November im Saale der Grünen Schenke in Rager stattgefundenen und von etwa 400 Personen besuchten Einwohner-Versammlung zu Neudniz wurden die Unterzeichneten in das Bureau gewählt und beauftragt, dem Gemeinderath zu Neudniz nachfolgende einstimmig angenommene Resolutionen zur Kenntniz zu bringen:

Die heute hier stattgehabene Einwohner-Versammlung zu Neudniz ist mit den Ausführungen der Referenten bezüglich der Gemeindefinanzrechnung für 1876 vollständig einverstanden und billigt in jeder Beziehung das Verfahren und die Bestrebungen des Neudnizer Arbeitervereins, im höchsten Grade mäßigliche muß sie aber das Verhalten des Gemeinderaths zu Neudniz dem obgenannten Verein gegenüber.

Indem wir uns damit der übertragenden Pflicht entledigen, bitten wir Sie nach ergebnis, dieses Schriftstück dem Plenum gefälligst vorzulesen und empfehlen uns Ihnen

Neudniz, 1. December 1877.  
ganz ergeben  
das Bureau der Einwohner-Versammlung  
J. Richter, 1. Vorsitzender.  
J. Drey, 2. Vorsitzender.  
E. Otto, Schriftführer.

Dieses Schriftstück ist im Original von dem Gemeinderathe an die Abänderer mit folgenden Bemerkungen zurück gestellt worden:

Das Beschlitz des Gemeinderathes zurück mit der Erklärung, daß wir weder auf das Lob, noch die Mißbilligung derartiger ganz unbedenklich zusammen gesetzter Versammlungen, welchen wir jede Legitimation zu solchen Kundgebungen absprechen, irgend einen Werth legen, selbst wenn dieselben in weniger anmaßlicher Weise zu unserer Kenntniz kommen würden; daß femere ähnliche Zuschriften weder zur Kenntniz des Gemeinderathes gelangen, noch denselben überhaupt eine Folge gegeben werden wird, und wir endlich uns in keiner Weise beirren lassen werden, dasjenige für das Wohl der unserer Verfassung anvertrauten Gemeinde zu thun, was wir für nützlich und entsprechend halten.

Neudniz, den 13. December 1877.  
Der Gemeinderath, Gg. Ackermann, Gemeindeführer.

Gewerbedereiner für Raxony und Umgebung. Bei der nunmehr stattgefundenen Constatirung des in der letzten Generalversammlung newgewählten und aus 9 Personen bestehenden Vereinsvorstandes wurde der seitberige Vorsitzende, Herr Holzschüler R. Köhler, der sich seit Begründung des Vereins an diesen, wie am die veranfalteten Anstellungen von Lehrungs-Arbeiten manniichfache Verdienste erworben hat, wiederum zum Vorsitzenden ernannt. Als dessen Stellvertreter wählte man Herrn Ingenieur Köhler. Die Wahl eines Cassirers fiel auf Herrn Riskenfabrikant Boigt. Als Schriftführer wurde Herr Mühlenermeister Pfanne und als dessen Stellvertreter Herr Photograph Rappert erwählt, während Herr Zeichnerlehrer Ratho als Bibliothekar fungirt.

Leipzig, 23. December. Das „Dschayer Tageblatt“, welches, wie ich bereits meldete, vom 1. Januar 1878 ab zunächst wöchentlich dreimal und später wöchentlich, alltäglich erscheinen soll, hat sich durch seine vor acht Tagen ausgegebene Problemnummer den Beifall der Bewohner von Dschay und Umgebung in hohem Maße erworben; wie man vernimmt, sind die Abonnementsanmeldungen recht beständig. Bisher hatte es wenigstens den T. S. G., das unsere „Gemeinnützigen Blätter“, die lange Zeit nur wenig Stoff boten, sich seit einigen Wochen nun auch bestreben, den Abonnenten nicht nur die amtlichen und geschäftlichen Anzeigen, sondern auch Unterhaltung zu bieten. Hinsichtlich der äußeren Ausstattung können sie mit dem liberalen Tageblatt kaum concurriren. In der Redaction des Anti-Blattes ist übrigens ein Wechsel eingetreten; denn der amtschauptmannschaftliche Registrator Herr Hartmann zeichnet nicht mehr als verantwortlicher Redacteur, sondern Herr G. Stockmar, der nunmehrige Gemahl der Besitzerin des Blattes. Ob mit dem Wechsel in der Person auch ein solcher in der Tendenz vor sich gegangen ist, kann nicht gesagt werden; es wird wohl kaum der Fall sein. — Die Leiterin des hiesigen Kindergartens, Fräulein Ohre, hatte vorgestern ihren kleinen Böglingen eine Weihnachtsfeier bereitet, zu welcher dieselben ihren Eltern die selbstgefertigten Weihnachtsgeschenke überreichten. Da konnte man strahlende Augen und freudliche Miene sehen; denn auch bei den Kleinen ist das Gelingen seliger als das Neuen. — Die Schauspieltruppe des Herrn

Director Höhl hat uns verlassen, um mit Wechnachten ihre Gastspiele in Glauchau zu beenden. Dieselbe hat sich hier der Anerkennung des Publicums nicht nur auf der Bühne, sondern auch im Privatleben zu erfreuen gehabt. Am Freitag gab Herr Stegmann, Mitglied der genannten Truppe, noch einen Unterhaltungsabend, den er Capricienabend genannt hatte. Er trug dabei einige Scenen aus Schauspielen und eine kleine Satire von Gauthier vor, welche letztere besonders den Beifall der Zuhörer fand. — In Rungenheim brannte am 19. December die Mühle. Da rechtzeitig Hülfe geleistet werden konnte, so wurde nur das Dach der Mühle von dem Feuer zerstört und eine größere Ausbreitung desselben verhütet.

Leipzig, 24. December. Der Anlauf von Kartoffeln für England und Indien ist hier, wie sich nachträglich noch herausstellt, in sehr großem Maßstabe betrieben worden. Während ein Kaufmann in Riesa seine Erntungen elbawärts dirigirte, hat ein hiesiger Händler die Lieferungen meist der Eisenbahn abgeben lassen. Auch jetzt noch kommen Agenten, welche Kartoffeln kaufen wollen; aber freilich bekommen sie dieselben nicht mehr für den Preis von 2 bis 2,20  $\mathcal{L}$ , sie bieten schon 3  $\mathcal{L}$  und mehr. Besonders gern wollen sie die größeren Früchte geliefert haben, und haben sie für solche schon 3,50  $\mathcal{L}$  geboten. Wenn ich früher die Befürchtung aussprach, daß der maßlose Export der Kartoffeln eine Bortbewegung derselben für uns zur Folge haben werde, so scheint sich das nur zu bald bewahrheitet zu haben. Daß die Agenten besonders unsere Gegenden, weniger aber das Erzgebirge und Bogland heimzuden, mag darin seinen Grund haben, daß bei uns von der Hülle, über die man in jenen Gegenden zu klagen hatte, nicht viel zu verspüren war. — Eine merkwürdige Erscheinung ist einerseits das Sinken der Getreidepreise und andererseits der Bestand der Preise für Raderwaare. Sollte es nicht möglich sein, daß die Händler bei den billigen Einkäufen des Rohes auch billigere oder wenigstens größere Bodwaaren liefern könnten? Vielleicht geben diese Jellen hierzu Veranlassung.

Colberg. Dieser Tage ist hier ein junger Mann an Blutvergiftung gestorben, ein Fall, der zu großer Verwirrung führt. Der Verstorbene hatte sich mit einem Federmesser die Hand verletzt. Die Wunde war mit dem Wasser, welches zum Besuchen der von ihm in Gebrauch genommenen sogenannten „Wanderbecher“ geblutet hatte, geblutet worden. Die Fällung der Fieber bestand wahrscheinlich in sehr arsenikhaltigem Antim.

(Eingefandt)  
In dem in Nr. 388 Ihres Hauptblattes unter „Aus Stadt und Land“ befindlichen Referat über die berechtigte Klage und Fälligkeit des Nichtbestehens des Trottoirs möchte doch vor Allem erst auf die jetzt im großen Maßstabe wieder eingetretene Unsitte der Benutzung des Trottoirs mit umfangreichen Gegenständen hinzuweisen sein. Rein Rothdiener, kein Schwärmer (Letzterer wies sogar Einsender dieses, als er ihn auf einen solchen Uebelstand aufmerksam machte, mit den Worten zurück, daß Dies nicht seine Sache sei) bekümmert sich mehr darum, jeder Passant mag solchen Kisten mit Körben, Kisten, ja sogar Brettern, langen Stangen und Tragen Platz machen, und kann für jede Zurückweisung dieser Ungeheuer noch Drohungen ernten. Hiergegen sollte doch die Behörde ernstlich mit Beginn des neuen Jahres Maßregeln schaffen. In keiner Stadt grassirt diese Unsitte so, wie es grade jetzt in Leipzig der Fall ist.

Telegraphische Depeschen.

Belgrad, 23. December. Officielles Telegramm. Die Javor-Armee hat Radniza, wo die Türken sich verschanzt hatten, genommen. Die Türken haben sich auf Kobovarosch zurückgezogen.

Petersburg, 23. December. (Verspätet eingetroffen.) Nach dem Eintreffen des Kaisers in dem Winterpalais wurde das letzte nach Stunden lang von einer zahllosen Menschenmenge umwogt, welche mannhörlich Hurras rief und die Nationalhymne intonte; der Enthusiasmus der Bevölkerung war geradezu unbeschreiblich. Die Illumination am Abend war so allgemein und so großartig, wie sie Petersburg selten gesehen. In den Straßen bewegte sich, trotz des heftigen Windes, eine Kopf an Kopf gebrängte Menschenmenge, welche begeisterte Hochs ausbrachte und von den aufgestellten Musikcorps immer aufs Neue das Anstimmen der Volkshymne verlangte. In den festlich erleuchteten Theatern wurden Festsantaten vorgelesen und die Nationalhymne gesungen. In der Hofloge der großen Oper wohnten die zur Beiwohnung des Alexanderfestes hier eingetroffene preussische und österreichische Militär-Deputation der Vorstellung bei. Orate brachten alle Zeitungen begeisterte Artikel aus Anlaß des Einiges und des Empfanges des Kaisers, alle betonten, wie sich die allseitige hingebende Liebe, Anhänglichkeit und Dankbarkeit der Bevölkerung zu dem „Kaiser-Beisitzer“ gestern abend in der herzlichsten Weise Landgegeben habe.

Petersburg, 24. December. Bei dem Empfang einer Deputation der Municipalität drückte der Kaiser seine Freude über seine Rückkehr aus. Derselbe wies auf die Eröderung Plewons und auf die erreichte Genugthuung hin. Der Kaiser schloß: „Wir haben viel gelitten, viel bleibt noch zu thun übrig, möge Gott uns helfen, unser heiliges Unternehmern glücklich zu beendigen.“ Gortschakoff übernahm auf Befehl des Kaisers wieder die Leitung der auswärtigen Angelegenheiten. Ignatieff wurde zum Mitglied des Staatsraths ernannt.

Roskantinopel, 23. December. Der frühere Gouverneur von Kar, Cezail Pascha, und andere Civilbeamte von dort sind hier eingetroffen. Ramiel Bey begibt sich nach Egypten. Ober-Studya ist nach Komarlin abgegangen, um sich an den Operationen Baler Pascha's zu betheiligen.

Roskantinopel, 24. December. Die Entwerthung des Raimes rief eine große Preisverwertung der Lebensmittel hervor. Man besorgt Maßnahmen, falls der Brodpreis für die arme Bevölkerung sich noch weiter erhöht.

Roskantinopel, 24. December. Aus Risa wird gemeldet: Die Serben errichten bei Risa Verschanzungen und fordern die Einwohner auf, sich nach Serbien zu begeben; Risa solle hartnäckig werden. Serbische Agenten vertheilen Waffen an die christliche Bevölkerung und lassen Verschanzungen herrichten. Die erwartete Proclamation des Sultans an die Serben, welche Risa für abgesetzt erklärt, ist nunmehr erschienen. Die Pforte beabsichtigt Datum für einen Freihaß zu erklären. Aus Erzerum wird ein kleines Gefecht der türkischen Cavallerie unter Ehem gemeldet.

Roskantinopel, 23. December. Romundros machte der Kaiser eine Vorlage wegen Ernennung der Officiere der mobilen Nationalgarde und der sofortigen Einberufung der Reservisten der regulären Armee. Türkische Comissaire mit verschiedenen Vorschlägen sind in Rota eingetroffen. Inoffiziell ist die Ablehnung der Vorschläge wahrscheinlich.

London, 23. December. Das „Kester'sche Bureau“ meldet aus Erzerum vom 21. d. M. die Russen hätten einige Kanonenschiffe von Rissafete oberhalb Soufendax auf Schwarzu abgegeben, wo zwei verlassene Werke zertrümmert worden seien. Die Russen schickten die Koräfte zu, welche zwischen Rissafete, Schwarzu und Brestel liegen.

London, 23. December. Der Gesandte der Vereinigten Staaten von Nordamerika, Pierrepoint, hat gestern der Königin sein Abberufungsschreiben und der neuernannte amerikanische Gesandte Welf, sein Beglaubigungsschreiben überreicht.

London, 23. December. Das „Kester'sche Bureau“ verbreitet ein Telegramm aus Roskantinopel über die Antwort der deutschen Regierung auf die Kundnote der Pforte. Derselbe sei sehr höflich gehalten. Es sei in derselben erklärt, Deutschland könne nicht eingreifen. Es behaupte dies nicht, daß Deutschland nicht geneigt sei, zur Herstellung des Friedens beizutragen, gerade im Interesse des Friedens müsse Deutschland aber die Einmischung ablehnen. — Hinsichtlich der Antwort Oesterreichs ist dem „Kester'schen Bureau“ zufolge in Roskantinopel die Ansicht verbreitet, Oesterreich werde die Unmöglichkeit einer Einmischung constataren, weil die Kundnote der Pforte keine Grundlage für eine solche angebe.

London, 24. December. Der „Standard“ verbreitet das Vorhandensein erster Uneinigkeiten im Cabinet.

Paris, 23. December. Die Municipalrathswahlen sind auf den 6. Januar festgesetzt.

Rom, 23. December. „Agenzia Stefani“ erklärt die von mehreren französischen Journalen gebrachte Nachricht, die italienische Regierung hätte die Vermittelung einer anderen Macht zur Lösung der Frage wegen Beschlagnahme zweier italienischer Schiffe im Bosporus nachgesucht, für vollständig falsch.

Meteorologische Beobachtungen.

Nach dem Bulletin der Deutschen Seewarte in Hamburg betrug die Temperatur am 23. December um 8 Uhr Morgens:

Ort	Barom. s. 00. u. d. Meeresspiegel, red. in Millim.	Wind	Wetter	Temperatur in Celsius-Graden
Aberdeen . . .	755,4	NNW	schw., wolkenl.	+ 1,4
Kopenhagen . . .	747,4	SW	stark, Regen	+ 2,0
Stockholm . . .	745,4	SW	stark, Schnee	+ 0,7
Haparanda . . .	733,0	SW	mässig, bed.	+ 2,0
Petersburg . . .	758,6	SW	frisch, wol.	- 11,5
Moskau . . .	777,5	S	still, bedeckt	- 18,2
Cork . . .	765,1	NNW	schw., heiter	+ 6,1
Brest . . .	766,0	NW	mässig, Nebel	+ 10,0
Halder . . .	755,1	NW	schwach, wol.	+ 7,3
Sydt . . .	749,3	WNW	mässig, Regen	+ 5,2
Hamburg . . .	752,9	SW	stark, Regen	+ 1,9
Swinesmünde . . .	761,2	W	stark, bedeckt	+ 0,8
Neufahrwasser . . .	749,1	S	stark, wolkl.	- 2,2
Memel . . .	770,1	S	stark, wolkl.	- 9,2
Paris . . .	764,7	SW	leicht, bed.	+ 2,4
Orfeld . . .	758,2	SW	stark, Regen	+ 2,3
Karlsruhe . . .	765,9	SW	schwach, bed.	+ 8,0
Wiesbaden . . .	764,3	SW	leicht, bed.	+ 2,3
Kassel . . .	761,4	SW	frisch, bed.	+ 3,6
München . . .	766,0	S	schw., wol.	+ 9,9
Leipzig . . .	762,5	SW	mässig, bed.	+ 5,5
Berlin . . .	769,1	S	mässig, bed.	+ 1,3
Wien . . .	769,1	—	still, Nebel	- 13,8
Brasilia . . .	762,9	SO	leicht, h. bed.	+ 11,9

\*) See sehr ruhig. \*) Morgens Febel. \*) Saugung leicht. \*) Nachts starke stürmisch. \*) Böen. \*) Bei Regenschichte Fahrt geschlossen. \*) Saugung mässig, nach Stuttgart. \*) Nachts stürmisch. \*) See unruhig. \*) Dunst, böig. \*) Nebel.

Uebersicht der Witterung. Auf der Ostsee und deren Umgegend ist das Barometer konstant stark gefallen, in Nordwestdeutschland mit beträchtlicher Wärmeeinnahme, im Osten hat die Kälte stellenweise noch zugenommen. In Schottland nimmt der Luftdruck schnell an, mit gleichzeitiger bedeutender Abkühlung. Ueber den britischen Inseln und der Nordsee herrschen mäßige bis starke, theilweise blig Nordwest- im übrigen Europa Südwest- und Südwinde, die an der Ostsee stark bis stürmisch anstreuen. Das Wetter ist vorwiegend trübe und regnerisch mit beginnendem Aufklaren im Nordwest.

Die...  
lausen...  
war ih...  
Englan...  
Kriegs...  
Resist...  
war, in...  
Das sic...  
special...  
Stunde...  
Nieman...  
den Sch...  
das Sch...  
gemicht...  
ihrem G...  
eine Reg...  
Der Pris...  
viele Op...  
dah ein...  
welche...  
und im...  
lang sch...  
gestattet...  
Europa...  
Nantrop...  
nahmen...  
bedürft...  
militäris...  
aufstimm...  
T. bestre...  
die Maßn...  
Die B...  
natürlich...  
soll, um...  
Die Rück...  
sands da...  
Continent...  
in ansehn...  
wischen, r...  
latharg...  
narrin, w...  
nen mußte...  
der Besse...  
wiederum...  
haben. In...  
vorige B...  
schliche...  
Bei eine...  
interessen...  
met, kann...  
bringt, die...  
gaben die...  
hält es sic...  
alte Wars...  
schliche...  
Ban'gefah...  
aus der...  
daß schwi...  
bei den...  
die Unter...  
Verhältni...  
werden, so...  
banken, so...  
nicht mehr...  
flüger; ab...  
daß sie ein...  
theilen für...  
Man ermun...  
bei der W...  
Füßler Co...  
Engagemen...  
wird dem...  
wirtschaft...  
Das jezt...  
Einführun...  
den vorhan...  
Credit finde...  
Reinigungs...  
welche nam...  
überflüssiger...  
Folge hat...  
der Credit...  
lehtere dehn...  
dabei leicht...  
Schwellig...  
als Verbit...  
ganze Spec...  
ist ja Verbit...  
Wann an...  
werden soll...  
einem Kauf...  
täten den...  
papier, das...  
zusammen...  
sehr fraglich...  
finden mögl...  
findet sich...  
also ein Ver...  
nicht da...  
Die von...  
Bodenbader...  
Actionaire...  
Führung der...  
Tage ist gle...  
halte beif...  
ein neuen...  
scheiden gegen...  
sach, daß die...  
blide Concess...  
Million Guld

Volkswirtschaftliches.

Finanzieller Wochenbericht.

Die Woche schloß wieder in Wapthe zu verlaufen, wie verschiedene vorangegangene; indess war ihr doch eine Erregung vorbehalten. Von England vernahm man mit einem Male eine Art heftigerer Panik nach dem die Börse mit ihrem Kreditgeschäft bei den Wästen abgefallen war, lag es klar, daß es ihr an den Hals ging. Das sich alle, welche auf den Bruch der Türken speulirten, erhoben, zeigte, daß man ihre letzte Stunde gekommen glaubte. England steht isolirt Niemand ist, der englischer Interessen wegen für den Schicksal Europas: die Türkenherrschaft das Schwert ziehen möchte. In England sind gewichtige Stimmen dafür, daß man die Türkei ihrem Schicksale überlassen solle; die Erkenntniß, daß eine Regeneration derselben unmöglich, ist allgemein. Der Krieg welcher England und Frankreich so viele Opfer kostete, er brachte Nichts jaure als daß einem von Grund aus verdorbenen Reiche, welches dem Schanden in Europa existirte und im vollständigen Bankrott seine einzige Rettung sah, ein elendes Dasein weiter zu fristen gestattet wurde. Die Türkei ist eine Anomalie in Europa. Freilich heften sich an den Punkt Konstantinopel wichtige Machtinteressen und die Regierungen Englands befestigen, daß man ihn bereits bedroht erblickt, da die der Türkei verbliebene militärische Widerstandskraft keine Hoffnung mehr auskommen läßt, daß es ihr gelingen könnte, den Tribut zu zahlen. — Diese Bedenken haben die Regierungen des englischen Cabinets jedesfalls.

Die Börsen des Continents richteten ihre Blicke natürlich auf die Bewegung der englischen Consols, um von daher ihre Direction zu empfangen. Die Rückwärtsbewegung des englischen Staatsfonds basirte indes nicht lange, und auch die Continentalbörsen hoben sich wieder. Wir haben in unseren Tagesberichten schon darauf hingewiesen, daß die innere Lage der Börsen, die Belastung mit Hausengagements der wahren Grund waren, welche die Börsen deprimirte. Realisationen mußten also einen Druck verursachen. Zu der Besserung, welche später eintrat, mögen wiederum Deduktionen der Contingente beigetragen haben. Die Differenz bei Creditactien gegen vorige Woche ist indes immer noch eine ansehnliche.

Bei einem Blatt, das sich ausschließlich Börseninteressen, d. h. Interessen der Speculanten widmet, kann es nicht ausfallen, wenn es Dinge vorträgt, die anderen mit gesundem Verstande begabten Menschen unangenehm erscheinen. So enthält es sich mit der „Berl. Börsenztg.“, die ihre alte Maxime wieder aufwärmt, daß die wirtschaftliche Depression ihren Grund in der neuen Bauzusage habe. Freilich hat diese Stimme aus der Ferne recht, wenn damit gemeint ist, daß schwindelhafte Speculationen nicht mehr bei den Jettelbanken mit ihren Notenscheinen die Unterstützung finden, wie früher, daß jaule Verschüsse nicht mehr über Wasser gehalten werden, sondern zusammenbrechen. Die Jettelbanken, soweit sie als solche noch bestehen, können nicht mehr Abscheu erregen und unterliegen; aber die solide Volkswirtschaft freud sich, daß sie eine ungesunde, von den schlimmsten Nachtheilen für die Beglückte Versteuert hinter sich hat. Man erinnere sich beispielsweise nur der Zustände bei der Weimarer, Thüringischen, Rostocker, Paderer, Coemery-Bank, der Effecten- und sonstigen Engagements bei anderen Jettelbanken und man wird dem Reiche zur Beseitigung dieser Mißwirtschaft Glück wünschen.

Es liegt nicht Rechts vor, um eine nachtheilige Einschränkung des Credits anzustellen. Bei den vorhandenen Mitteln gegenwärtig keinen Credit findet, der verdient ihn auch nicht. Die Reinigungscur, welche durchzumachen ist und welche namentlich die Auflösung einer Menge überflüssiger existenzberechtigter Verbindungen zur Folge hat, in eng mit der gesundem Gestaltung der Creditgewährung verbunden; die Reife, welchen letztere demgegen höchst unheilbar sein muß, lassen sich daher leicht erkennen. Sie schließen sich an die Schwelger an, für die ja die „Börsenztg.“ als Leitblatt fungirt. Sonst würde man die ganze Expectoration für einen Ill halten. Es ist ja Bedenkenzeit, wodie Hindernisse floriren.

Was man der Leipziger Börse wirklich geklaut werden sollte, daß die sächsische Regierung bei einem Anlauf von Annaber Wertpapier den Prioritäten den vollen Nominalwerth (d. h. ein Staatspapier, das circa 100 im Course stehen würde) zusammen lassen möchte, so scheint uns das doch sehr fraglich, da der sächsische Landtag Grund finden möchte, warum zu sein. Die Bahn befindet sich ja ohnehin in Händen des Staates, also ein dringendes Interesse ist für den Erwerb nicht da.

Die von dem Verwaltungsrathe der Dux Bodenbacher Bahn versuchte Ueberwindung der Actionäre ist zwar misslungen, aber die Beseitigung der Generalversammlung am bloß acht Tage ist gleichfalls zu wenig, und Schönbberger hatte vollständig Recht, als er die Aufschreibung einer neuen Generalversammlung verlangte. Entschieden gegen die neuen Anträge spricht die Thatsache, daß die Societe delos noch im letzten Augenblicke Concessionen im Werthe von circa einer Million Gulden zu machen sich herbeiließ. Das

zeigt welchen Gewinn die Gesellschaft in Aussicht nahm. In der Angabe der Details der neuen Propositiionsübersicht mancherlei Widersprüche. Der „Frankf. Ztg.“ geht auf Verwaltungsgeschichte ein Schriftstück zu, nach welchem sie folgende Elemente des neuen Vorschlags giebt. Danach nimmt die Belgische Gesellschaft für ihren fideicommissarischen Vorschlag von 4 1/2 Millionen A denselben Betrag in fünfprocentigen Obligationen. Ursprünglich war beabsichtigt, daß die Belgische Gesellschaft noch bis 1. November 1879 ihre 7proc Zinsen erhalte, was man bisher den Actionären verschwiegen hat. Die Prioritäten I. Emission sollen 4 Proc, die II. Emission 3 1/2 Proc, die III. Emission 3 Proc erhalten, alles in Gold, aber erst vom 1. April resp. Juli 1878 ab. Die Tilgung soll innerhalb 70 Jahren erfolgen, in den ersten zehn Jahren durch hälftigen Ankauf. Die Regierung soll für ihren Vorschlag von 1,210,000 fl entwerfen die ihr verbleibenden 1,599,900 Prioritäten III. Emission übernehmen oder deren Zins als Zinsen ihrer Forderung genehmigen; im letzteren Falle würde die Gesellschaft J. den Uebernahm herausbekommen. Was endlich die 33,000 Actien zu 200 fl anlangt, so sollen dieselben auf je 100 fl reduziert werden, die Belgische Gesellschaft soll 16,500 neue Actien zu je 200 fl erhalten, so daß die Hälfte des Actienkapitals besitzende würde. Erste besitzende die Actionäre nominell 6 6 Millionen fl erhalten, also so viel wie die Belgische Gesellschaft. Wenn die Uebernahme eine Bezeichnung der Actien von 5 Proc übersteigen, soll das Mehr zur Tilgung der Actien verwendet werden so daß von Exportvordere niemals die Rede sein würde. — So weit der Antrag in großen Grundzügen. Wenn gar Nichts geschähe, wäre die Schuld an die Belgische Gesellschaft in 2-3 Jahren abgetragen; nach Annahme der Anträge würde die Schuld auf fünfzig Jahre den Prioritäten vorgeschoben bleiben und wäre die Verzinsung derselben demnach verfürzt. Das Blatt bezeichnet die neuen Anträge daher als nicht annehmbar; die Actionäre sollen also ihre Vertreter in der Generalversammlung ausdrücklich zur Ablehnung beauftragen.

Die „Börsenzeitung“ sagt darüber, daß das Publicum sich von den Eisenbahnactien abwendet, und diese daher auf ein äußerst niedriges Course stand herabgelangt seien. Dabei vergißt das Blatt natürlich, daß es durch seine Maximationen gegen den Eisenbahnbau, durch seine Bemühungen, der Regierung entscheidende Voten in die Hände zu spielen und dadurch die damit in Verbindung stehenden Dämme zu gefährden, ja upfichtlich mit dem beigetragen hat, die Eisenbahnactien zu deprecitiren. — Wer soll J. P. hat haben, Berlin-Anhalter Actien zu kaufen, wenn eine Speculationen? — Es ist hier Gelegenheit gegeben, auf einen Ausbruch Ackerhoch zu kommen, daß in 50, bis 60 Jahren die Eisenbahnen so sehr in ihrer Rentabilität herabgelassen sein würden, daß das Privatcapital keine Anlage darin suchen würde. Wie stimmt das zu dem Sage in dem alten preussischen Eisenbahngesetze, daß nach Erwerbung der Bahnen durch den Staat derselbe die Transporttarife auf den Selbstkostenpreis herabsetzen würde? — Nach den Worten des Handelsministers muß man annehmen, daß die Bahnen, namentlich die Staatsbahnen, wegen ihrer über großen Ausdehnung dahin gelangen werden, daß sie nicht einmal die landesüblichen Zinsen aufbringen also nicht einmal die besseren Zinsen. Das ist freilich bei einigen alten Privatbahnen schon der Fall gewesen, aber wo nicht mehrere Rentanten zweifelhaften Werths und durchaus übertriebene Concurrenzverhältnisse sich geltend machen, ist doch wieder auf bessere Zeiten zu rechnen. Freilich, wenn das Abordnenhand so planlos in seinen Eisenbahnenwillensungen fortfährt, daß es wiederholt ganz überflüssige Linien, wie Berlin-Breslau, angelegt, die an Stelle des Vollverkehrs zu langen bestimmt sind, so läßt sich nicht absehen, was noch kommen mag. Es liegt ja auf der Hand, daß die Staatsbahnen darauf ausgehen die Privatbahnen anzuhängern, und je mehr Linien die Regierung in die Hände bekommt, desto vollständiger kann dieses System zur Ausführung gelangen. Würde die Bahnstamm gemeinlich so gehalten, wie sie der Handelsminister annimmt, so würde, da der Staat doch seine Kassen zu Eisenbahnen verzinzen muß, und voransichtlich der Emissionencours derselben weiter sinken wird, ein allgem. einseit. Deficit resultiren, was dann die Vermögensfähigkeit der Bahnen bedeutend beeinträchtigen müßte. In England zeigt die Eisenbahngeschichte keinen solchen Verlauf; Preußen hat freilich das besondere Vorrecht, das Eisenbahnen politischen Zwecken anzuhängen, nehmegen sich her ganz ab orme Erscheinungen zeigen. Die preussische Regierung verfährt noch über einen Eisenbahncredit von über 300 Millionen. In wie fern die Anlage von gänzlich unrentablen Eisenbahnen mit sehr geringem Bes. sehr durchaus nöthig ist, bleibt doch sehr fraglich. Die Vortheile, welche sie dem Bes. der betreffenden Gegenden bringen, wird angemessen durch die

Opfer, welche die Steuerzahler tragen müssen. Die berrische Regierung sucht, wie mit bereits mitgetheilt, dem Dilemma durch Anlage von Secundärbahnen auszuweichen, und auch in Preußen würden dieselben hinreichen und das Budget erleichtern. Das preussische Abgeordnetenhaus hätte nie eine solche Zusammenlegung, um einen Eisenbahnplan mit Schonung der Finanzen des Staats genau in allen Theilen zu prüfen; es läßt sich immer nur von der allgemeinen politischen Zusammengehörigkeit mit dem Ministerium leiten, die Willkürzeit liegt die finanzielle Zukunft im höchsten Maße erblicken und so sagte man zu allen Eisenbahnplänen leichten Herzens: „ja.“ Besser wäre es allerdings anders, wenn man in der jetzigen Ernüchterung, gegenüber den miflichen Resultaten so vieler alldemwärtiger Eisenbahnunternehmungen, abstimmen hätte; wir sagen „besser“, denn die einseitige Zusammenlegung des Hauses aus vorwiegend politischen Gründen hat für uns nicht Vertrauen erweckendes. — Die ganzen Eisenbahnverhältnisse sind demnach verkehrt worden, daß das, was früher als Grund zur Anlage neuer Bahnen proclamirt wurde, jetzt gänzlich verlegt wird. Wir haben schon früher davon gesprochen, daß das natürliche Princip der kürzesten Linie durch die Ueberleitung des Verkehrs auf ungünstig längere Strecken in die Fläche gezogen ist, woraus der Schicksal ergibt, daß dieselbe und kostbare Eisenbahnactien, die der Concurrenz wegen unter nommen wurden, am die möglichst kürzeste Linie hergestellt, ganz unbrauchbar waren, und so der Charakter dieser öffentlichen Verkehrsanstalten gänzlich verzerrt wird. Gegen die Maßnahmen, welche die mehr als 1 1/2 Milliarden Mark preussisches Privat-Eisenbahn Capital in Folge politischer Anordnungen zu erfahren haben, haben wir uns zu oft ausgesprochen, um nochmals darauf zurückzukommen, und während zu warnen, daß dies zu nichts Nuten führt. — Welche Folgen das neue Tarifsystem für die Eisenbahnen haben wird, um eine nähere Zukunft als die nach einem halben Jahrhundert ins Auge zu fassen, so entzieht sich dies der Berechnung, weil eben Alles von der Gestaltung des Verkehrs abhängt.

Wir geben gern zu, daß, wenn die jetzt in Preußen geltende Eisenbahnpolitik ohne Unterbrechung fortgesetzt würde, das allgemeine Deficit für Staats- und Privatbahnen dort zur Wahrheit werden würde; desto mehr Anseh aber wäre für die Volkvertreter des Landes, sich den Gang der Dinge wohl zu überlegen und nicht der späteren Generation die Folgen der Schuld anzulassen, für welche man selbst verantwortlich ist. Die „National-Zeitung“ giebt eine Zusammenstellung der noch bestehenden preussischen Eisenbahnen zusammen sind es 148,700,000 A Stammactien und 137,240,000 A Prioritäten Stammactien, für welche pro 1876 und auch pro 1877 eine Dividende absetzt, also zusammen 284 Millionen Mark. Dazu treten noch 39,850,000 A Stammactien, für welche nie eine Dividende bezahlt worden und da wundernd man sich über das geschwächte Wirtschaftleben! Da möchte man gern dem, was noch vom Privat-Eisenbahnen anrecht steht, einen Stoß in den Rücken versetzen! —

Vereinswesen.

S. Vor 22 Jahren wurde von hier aus die Gründung eines Vereins angeregt, der in der langen Reihe dieser Zeitgebilde noch fehlt, angeachtet der Nothwendigkeit seines Daseins für das wirtschaftliche Leben. Seitens der Zeit. Gewerbetreibenden hätte man wohl eine banale Meinung, daß ein Bedürfnis vorliege, oder nicht das klare Bedürfnis gehabt, daß jenes befriedigt — und wie dies angefangen werden müßte. Eine Anregung kam insolge dessen wohl gelegen; allein die Form und der eingeschlagene Weg waren noch nicht die rechten. Es mußte auf andere Weise versucht werden — und dieser zweite Versuch hatte Erfolg. Im Februar und März 1857 wurde zu Berlin der Verein unter Mitwirkung sächsischer Landwirthe (die Herren G. Diehe, Hake, v. d. Planitz, v. Schönberg u. a. m.) geplant und begründet und am 19. Juni desselben Jahres „Verein der Spiritusfabrikanten in Deutschland“ getauft. Sitz und Ort der regelmäßigen Versammlungen des Vereins war Berlin. Im Sommer 1857 erschien das erste Heft der Vereinszeitschrift unter Redaction von Udo Schwarzwälder hier. — Die ersten zehn Lebensjahre des jungen Vereins waren sorgenvoll und machten eine Umgestaltung nöthig, welche mit 1867 ins Leben trat. Dr. Schwarzwälder übernahm die Redaction für seine eigene Rechnung und wurde O. Schickelsführer des Vereins. Der Vereinsbeitrag wurde herabgesetzt. Von nun an ging es besser. Die Mitgliederzahl wuchs, namentlich als die neuen Einrichtungen für den Branntweinbetrieb in den Versammlungen besprochen wurden (Hollefeld und 1872) und als Herr Professor Dr. Raeder Halle den ersten Jahresbericht vorlegte (1873), entwickelte sich der Verein dergestalt, daß er von 341 auf 750 (für das Jahr) in seiner Mitgliederzahl anwuchs. Im Sommer 1874 wurde die Veranschulung des Vereins gegründet und am 1. October zu Berlin unter Leitung des Herrn Dr. Max Delbrück eröffnet. Diese Schöpfung

des Vereins wurde einem besondern Verbands übergeben und unter ein besondertes Caracolum gestellt, worin der Gesamtverband des Vereins Sitz und Stimme hatte. Damit war ein längst erstrebtes Ziel glücklich erreicht, und es bleibt jetzt nur noch übrig, dem Gesamtverband der Veranschulung im Anschluß an die Veranschulung einzuschließen, was hinsichtlich auch in nicht zu ferne Zeit geschehen wird. Dem die Veranschulung hat sich unter dem höchst dankenswerthen Entgegenkommen des königl. preussischen Landwirtschaftsministers, Herrn Dr. Friedenthal, so glücklich entwickelt, daß jenes letzte Ziel des Vereinsstrebens eben erreichbar erscheint. — Verfasser hat ja schon öfter über die Vereinsangelegenheiten an diesem Orte berichtet und hat sich das erlaubt, theils, weil ihr geschätztes Blatt weit hinaus in die Länder geht, theils auch, weil das Vereinsorgan die langen Jahre hier erschienen ist — seit 1862 bei Herrn Julius Rindhard —, somit die ganze Angelegenheit einen kleinen Leipziger Anstrich hat. Den verliert sie nun zwar, weil das Schwarzwälder'sche Blatt an die Veranschulung übergegangen ist und fernherhin in Berlin erscheinen wird; allein am Verein sind so viel Sachen theilhaft, daß Nachrichten in sächsischen Blättern nicht unangebracht erscheinen. So sei denn zum Schluß noch erwähnt, daß bei der nächsten Generalversammlung des Vereins in Berlin die volle Verschmelzung des Verbandes für die Veranschulung mit dem Verein zu einem Ganzen berathen werden soll. Der Antrag darauf ist aus dem Schooße der Mitglieder hervorgegangen. Die am 15. und 16. Februar 1878 tagende (25.) Generalversammlung wird mancher Interessante auf wirtschaftlichem Gebiete bringen.

Ueber den Einfluß des russisch-türkischen Krieges auf den Handel mit einigen Drogen.

Wie seit Beginn der orientalischen Frage leiden auch heute noch und sogar in gesteigertem Maße die Geschäfte mehr unter dem Kpdrucke desselben, als sich recht fertigen läßt. Wir können, sagt Gehe in seinen Handelsberichten, in welchen er die Rückwirkung der politischen und socialen Verhältnisse auf den Geschäftsgang seit ein aufmerkames Auge schenkt, die vagen Vorurtheile, mit denen man bei uns seit ein paar Jahren jede kriegerische Verwickelung im Orient begreift, in keiner Weise theilen. Sie waren begründet vor zwanzig Jahren, als Mitteleuropa vor der Pflicht erfüllt, einen seit vierzig Jahren bewahrten Frieden durch den Rückschlag der Vorgänge an der Peripherie nach dem Centrum und erneuter Aufregung der hier schlummernden Differenzen in Frage gestellt zu sehen. Seit sind dieselben zum offenen Ausbruch gekommen. Was man damals zu fürchten Grund hatte, liegt somit hinter uns. Drei große, folgenschwere Kriege zwischen den Hauptmächten Mitteleuropas haben die Verhältnisse von Grund aus umgestaltet. Es existirt von dem beiderseitigen Theil der Bevölkerung Populärtheorie zum Kriege getriebener Selbstherrscherei, keine actionfähige westmüchtige Allianz. Der mächtigste Staat Europas, das deutsche Reich, ist an der orientalischen Verwickelung in keiner Weise direct theilhaftig. Nicht stricte somit für die Nothwendigkeit einer „allgemeinen Conflagration“, wie sie als Folge einer längeren Dauer der Kämpfe auf der Balkanhalbinsel unter eventueller Theilnahme noch weiterer direct interessirter Staaten von einem Theile der Presse in zuversichtlichster Weise behauptet worden ist.

Bei solchen Bedrohungen der Sachlage in den allgemeinen Beurtheilungen darf man, gerade wie bei den geselligen Einstellungen der Vorgänge, den aus der Zeit gegriffenen „Generations-Nachrichten“, wie sie jetzt vorzugsweise durch den Telegraphen verbreitet werden, nie den Umstand außer Augen lassen, daß die Organe der Publicität in den letzten zwanzig Jahren immer mehr angehört haben, Vertreter einer selbstständigen und aufrichtigen Meinung zu sein, die meisten derselben vielmehr zum bloßen Sprachrohr, einestheils der officiellen und officiösen Preßbüreau, andertheils der im Börsenspiele engagirten und an dem Steigen und Fallen der Course interessirten großen Finanzmächte, welche sich zu Eigenthümern fast aller bedeutenden Journale zu machen gewohnt haben, herabgesunken sind. Nicht die Liebe zur Wahrheit, nicht die Ueberzeugung von der Nothwendigkeit der einen, der Brevität der anderen Sache, sondern das Interesse an dem Steigen eines Corps, was die Verbreitung dieser oder jener Nachricht als Mittel dient, wird in Folge jenes miflichen Verhältnisses das ausschlaggebende Moment für die Haltung einer Zeitung. Die ordinaire Declam, welche sich neben der durch marktverrentliche Ausnutzung abgebrachten Anzeige mehr und mehr deut macht, ist nur die größte Form jener geselligen Irreleitung der öffentlichen Meinung, welche die Hauptbestimmung der einflussreichsten Pressorgane geworden zu sein scheint und ohne welche





Entscheidungen des Reichs-Ober-Handelsgerichts.

Unterlag der Principal dem Comiss ... des Reichs-Ober-Handelsgerichts.

Wird in einer Wechsel-Protokollunterschiede auf die dem Protokoll nachfolgende oder auf der Rückseite der Urkunde befindliche Abschrift des Wechsels verwiesen.

Leipziger Börse am 24. December.

Verkehrsmäßig ist am sogenannten „Heiligen Abend“ auch in den besten Teilen die Börse zu Geschäften wenig angelegt gewesen.

Die Details des heutigen Verkehrs lassen sich kurz fassen. Was das Geschäft in deutschen Staatspapieren und Obligationen anbelangt, so haben wir der etwas belangreicheren Umsätze in 3jährigen Renten zu gedenken.

Bei Eisenbahnactien war die Börse nicht fremdlich disponirt; denn am und für sich schwachen Angebots fand nicht durchweg die erforderliche Aufnahme gegenüber, ein Umstand, der den Course einzelner Papiere Verluste zufügte.

Stammprioritäten ruhig; Kaufkraft äußerte sich für Zinsan-Engpässe, die aber trotz Mehrgebotes nicht am Markt waren.

Bei den Bankactien waren Leipziger Bank beliebt, für Leipziger Credit bestand schwacher Bedarf; Reininger wichen sich im Course und wurden zur Notiz mehrfach gehandelt.

Bei den Wechselactien waren Leipziger Wechsel beliebt, für Leipziger Credit bestand schwacher Bedarf; Reininger wichen sich im Course und wurden zur Notiz mehrfach gehandelt.

Bei den Wechselactien waren Leipziger Wechsel beliebt, für Leipziger Credit bestand schwacher Bedarf; Reininger wichen sich im Course und wurden zur Notiz mehrfach gehandelt.

Bei den Wechselactien waren Leipziger Wechsel beliebt, für Leipziger Credit bestand schwacher Bedarf; Reininger wichen sich im Course und wurden zur Notiz mehrfach gehandelt.

Bei den Wechselactien waren Leipziger Wechsel beliebt, für Leipziger Credit bestand schwacher Bedarf; Reininger wichen sich im Course und wurden zur Notiz mehrfach gehandelt.

Bei den Wechselactien waren Leipziger Wechsel beliebt, für Leipziger Credit bestand schwacher Bedarf; Reininger wichen sich im Course und wurden zur Notiz mehrfach gehandelt.

Bei den Wechselactien waren Leipziger Wechsel beliebt, für Leipziger Credit bestand schwacher Bedarf; Reininger wichen sich im Course und wurden zur Notiz mehrfach gehandelt.

Bei den Wechselactien waren Leipziger Wechsel beliebt, für Leipziger Credit bestand schwacher Bedarf; Reininger wichen sich im Course und wurden zur Notiz mehrfach gehandelt.

Anwärterige Zahlungen - Einstellungen.

Wienberg & Co., Rauschte in Bergen (Norwegen). - Halle & Co., Rauschte in Christiania.

Bombay, 21. December. 7 pds. Schirtings 4 R. 12 1/2 pr. Stück, 5 1/2 pds. Schirtings 4 R. 2 1/2 pr. Stück, 2 1/2 R. 40 pr. Stück.

Calcutta, 21. December. 7 pds. Schirtings 3 R. 6 R. pr. Stück, 5 1/2 pds. Schirtings 4 R. 4 R. pr. Stück, 10er Nummer 12 1/2 pr. Stück.

Canton, 20. Decbr. Importen: Lendung für Baumwollstoffe: Stramm. - Grey Schirtings 6 1/2, 6 1/2, 6 1/2, 6 1/2.

Wollberichte. Vorr. Glattheit, 22. Novbr. (Von Herrn Poppe, Schönhof u. Gutter). Der Postdampfer „German“ seit unserm letzten Circular vom 31. d. M.

Die Auswahl ist eine recht schöne gewesen, und ungeachtet der mehr oder minder entmutigenden Nachrichten, welche uns von den heimischen Märkten zufließen, ist es doch nicht möglich gewesen, Inhaber einigermaßen zur Nachfrage zu veranlassen.

Bei den Baumwollstoffen sind die Preise sehr niedrig, und die Nachfrage ist sehr schwach. Die Preise für die verschiedenen Sorten sind im Allgemeinen um 1/2 bis 1/4 niedriger als im vorigen Jahre.

Bei den Wollläden sind die Preise ebenfalls sehr niedrig, und die Nachfrage ist sehr schwach. Die Preise für die verschiedenen Sorten sind im Allgemeinen um 1/2 bis 1/4 niedriger als im vorigen Jahre.

Bei den Wollläden sind die Preise ebenfalls sehr niedrig, und die Nachfrage ist sehr schwach. Die Preise für die verschiedenen Sorten sind im Allgemeinen um 1/2 bis 1/4 niedriger als im vorigen Jahre.

Bei den Wollläden sind die Preise ebenfalls sehr niedrig, und die Nachfrage ist sehr schwach. Die Preise für die verschiedenen Sorten sind im Allgemeinen um 1/2 bis 1/4 niedriger als im vorigen Jahre.

Bei den Wollläden sind die Preise ebenfalls sehr niedrig, und die Nachfrage ist sehr schwach. Die Preise für die verschiedenen Sorten sind im Allgemeinen um 1/2 bis 1/4 niedriger als im vorigen Jahre.

Bei den Wollläden sind die Preise ebenfalls sehr niedrig, und die Nachfrage ist sehr schwach. Die Preise für die verschiedenen Sorten sind im Allgemeinen um 1/2 bis 1/4 niedriger als im vorigen Jahre.

Bei den Wollläden sind die Preise ebenfalls sehr niedrig, und die Nachfrage ist sehr schwach. Die Preise für die verschiedenen Sorten sind im Allgemeinen um 1/2 bis 1/4 niedriger als im vorigen Jahre.

Bei den Wollläden sind die Preise ebenfalls sehr niedrig, und die Nachfrage ist sehr schwach. Die Preise für die verschiedenen Sorten sind im Allgemeinen um 1/2 bis 1/4 niedriger als im vorigen Jahre.

Habr, 22. December. Baumwollmarkt ruhig. Lendung flau. Umsatz 1800 B., sehr ord. Kaufkraft per März-April 77.50 Fr.

Neu-York, 22. December. Nachträgliche Meldung: Baumwolle in Neu-York 11 1/2, da in New-Orleans 10 1/2.

Dundee, 18. December. (Original-Marktbericht von D. Goldheim; mitgeteilt von Constantin Rocca hier). Der allgemeine Ton unseres Marktes ist ein sehr ruhiger und die Nachfrage erstreckt sich in allen Branchen nur auf mäßige Quantitäten.

Bei den Baumwollstoffen sind die Preise sehr niedrig, und die Nachfrage ist sehr schwach. Die Preise für die verschiedenen Sorten sind im Allgemeinen um 1/2 bis 1/4 niedriger als im vorigen Jahre.

Bei den Baumwollstoffen sind die Preise sehr niedrig, und die Nachfrage ist sehr schwach. Die Preise für die verschiedenen Sorten sind im Allgemeinen um 1/2 bis 1/4 niedriger als im vorigen Jahre.

Bei den Baumwollstoffen sind die Preise sehr niedrig, und die Nachfrage ist sehr schwach. Die Preise für die verschiedenen Sorten sind im Allgemeinen um 1/2 bis 1/4 niedriger als im vorigen Jahre.

Bei den Baumwollstoffen sind die Preise sehr niedrig, und die Nachfrage ist sehr schwach. Die Preise für die verschiedenen Sorten sind im Allgemeinen um 1/2 bis 1/4 niedriger als im vorigen Jahre.

Bei den Baumwollstoffen sind die Preise sehr niedrig, und die Nachfrage ist sehr schwach. Die Preise für die verschiedenen Sorten sind im Allgemeinen um 1/2 bis 1/4 niedriger als im vorigen Jahre.

Bei den Baumwollstoffen sind die Preise sehr niedrig, und die Nachfrage ist sehr schwach. Die Preise für die verschiedenen Sorten sind im Allgemeinen um 1/2 bis 1/4 niedriger als im vorigen Jahre.

Bei den Baumwollstoffen sind die Preise sehr niedrig, und die Nachfrage ist sehr schwach. Die Preise für die verschiedenen Sorten sind im Allgemeinen um 1/2 bis 1/4 niedriger als im vorigen Jahre.

Bei den Baumwollstoffen sind die Preise sehr niedrig, und die Nachfrage ist sehr schwach. Die Preise für die verschiedenen Sorten sind im Allgemeinen um 1/2 bis 1/4 niedriger als im vorigen Jahre.

Bei den Baumwollstoffen sind die Preise sehr niedrig, und die Nachfrage ist sehr schwach. Die Preise für die verschiedenen Sorten sind im Allgemeinen um 1/2 bis 1/4 niedriger als im vorigen Jahre.

Bei den Baumwollstoffen sind die Preise sehr niedrig, und die Nachfrage ist sehr schwach. Die Preise für die verschiedenen Sorten sind im Allgemeinen um 1/2 bis 1/4 niedriger als im vorigen Jahre.

auf einen geringen Umfang beschränkt und dürfte wenn Witterungsbeimstände dem Transport weiter behindern, hinter demjenigen gemächlicher Jahre zurückbleiben.

Leipziger Börse. Productenpreise den 24. Dec. 1877, Mittags 1 Uhr. Bitterung: Rheinweizen.

Weizen pr. 1000 R. netto, loco 200 - 210 A. B. u. B., geringer 170 - 190 A. B. Still. Roggen pr. 1000 R. netto, loco 150 - 159 A. B. u. B., nassher 145 - 150 A. B. Still.

Gerste pr. 1000 R. netto, loco 150 - 160 A. B. Futtergerste 130 - 150 A. B. Hafer pr. 1000 R. netto, loco 140 - 155 A. B. Reis pr. 1000 R. netto, loco 155 A. B.

Raps pr. 1000 R. netto, loco 335 A. B. Rapskuchen pr. 100 R. netto, loco 15 A. B. Rübsen pr. 100 R. netto, loco 72,50 A. B. pr. Dec. Januar 73,50 A. B. Still. Spiritus pr. 10,000 Liter %, ohne Fog loco 49,20 A. G. Niedriger.

Telegraphischer Coursbericht. Der Dresdener Börsenbericht ist bis zum Schluß des Blattes nicht eingetroffen.

Berlin, 24. December. (Eröffnungsbörse). Deft. Cred.-Act. 342. Goldrenten 62,40. Disconto-Comand. 103,50. Reichsbank 127. 60er Loose 103,80. Reichsbank 126,25. Rumänien 14. Ost. Carl-Ludwig 103,50. Rheinische 104,50. Silberrenten 52,50. Staatsrenten 52,50.

Berlin, 24. December. (Schlussbörse). Eisenbahn-Actien. Köln-Mindener 130,75. Berlin-Anhalter 87. Bergisch-Märkische 70. Berlin-Potsd.-Magd. 74,35. Berlin-Stettin 102,50. Westf.-Schw.-Friedl. 58,50. Köln-Mindener 105,25. Halle-Soran-Guben 8,70. Magdeh.-Haldersleben 105,90. Mainz- Ludwigshafen 78,25. Oberh. Lit. A. 129,75. Ost. Carl-Ludwig 175. Ost. Franz-Staatsb. 434. Pr. St. Staatsb. (Svmb.) 127. Pr. Staatsb. 26,75. Rheinische 104,50. Rumänien 13,40. Thüringer 118. Weimar-Gr. 32,50.

Berlin, 24. December. (Schlussbörse). Wechsel. Petersburg 1 R. 209,25. do. 3 R. 202,10. Wien 1 R. 168,50. do. 3 R. 167,50. Barfisan. Rapoldens' 14,26. Ost. Carl-Ludwig 103,50. Rheinische 104,50. Silberrenten 52,50. Staatsrenten 52,50. Wechsel 103,25. Wechsel 103,25.

Berlin, 24. December. (Schlussbörse). Wechsel. Petersburg 1 R. 209,25. do. 3 R. 202,10. Wien 1 R. 168,50. do. 3 R. 167,50. Barfisan. Rapoldens' 14,26. Ost. Carl-Ludwig 103,50. Rheinische 104,50. Silberrenten 52,50. Staatsrenten 52,50. Wechsel 103,25. Wechsel 103,25.

Berlin, 24. December. (Schlussbörse). Wechsel. Petersburg 1 R. 209,25. do. 3 R. 202,10. Wien 1 R. 168,50. do. 3 R. 167,50. Barfisan. Rapoldens' 14,26. Ost. Carl-Ludwig 103,50. Rheinische 104,50. Silberrenten 52,50. Staatsrenten 52,50. Wechsel 103,25. Wechsel 103,25.

Berlin, 24. December. (Schlussbörse). Wechsel. Petersburg 1 R. 209,25. do. 3 R. 202,10. Wien 1 R. 168,50. do. 3 R. 167,50. Barfisan. Rapoldens' 14,26. Ost. Carl-Ludwig 103,50. Rheinische 104,50. Silberrenten 52,50. Staatsrenten 52,50. Wechsel 103,25. Wechsel 103,25.

Berlin, 24. December. (Schlussbörse). Wechsel. Petersburg 1 R. 209,25. do. 3 R. 202,10. Wien 1 R. 168,50. do. 3 R. 167,50. Barfisan. Rapoldens' 14,26. Ost. Carl-Ludwig 103,50. Rheinische 104,50. Silberrenten 52,50. Staatsrenten 52,50. Wechsel 103,25. Wechsel 103,25.

Main table containing various market data including 'Westend', 'Koblen-Actien und Prioritäten', 'Bank- u. Credit-Act.', 'Leipziger Börsen-Course', and 'Anstalt. Fonds'. It lists numerous items with their respective prices and exchange rates.

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Dr. Schöber in Hamburg. Für den politischen Theil verantwortlich Dr. Arnold Weber in Leipzig. Für den weltanschaulichen Theil G. G. Bauer in Leipzig. Redactionsgeld monatlichen Theils Prof. Dr. D. Paul in Leipzig. Druck und Verlag von G. Holz in Leipzig.